

# MSC Info

**MSC**  
**ADENAU**  
e.V. im ADAC



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

## 2 / 2012

### 40. ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring 2012



### Gesamtplatz 2: Mamerow Racing

Foto: Florian Hanf



Automobilslalom



Mitgliederversammlung 2012



18. Adenauer ADAC Kart Slalom



ADAC Mittelrhein e.V.



## Inhalt

Seite	Thema
2 - 3	Inhalt und Termine
5	Allgemeines Aktuelles News
6	Mitgliederversammlung
7	Unser neues Vereinsheim
8 - 9	18. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom
10 - 11	43. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy
13 - 27	24h-Rennen Nürburgring 2012
28	24h-Classic Rennen Nürburgring 2012
29	Renault Clio Cup Nürburgring Nordschleife
30	Prosport VLN Junior Team
31	RCN Rundstrecken Challenge Nürburgring
33	GLP Gleichmäßigkeitsprüfung Nürburgring
34 - 35	Kart Rennsport mit Jens Schmitt
36 - 37	Indoor Kart Meisterschaften
38 - 41	Automobilslalom
42 - 44	22. Int. ADAC Adenau Classic
45	ADAC News
46	Zum Schluß

## Unser neues Vereinsheim



### Unser neues Vereinsheim

In 53513 Pomster, Maternusstr. 55

Bericht und mehr hierzu ab Seite

7

## Termine 2012

Datum	Veranstaltung
23.06.2012	43. Adenauer Rundstrecken Trophy
02.07.2012	SeniorIndoor-Kart-Meisterschaft 7. Lauf
08.07.2012	8. Adenauer ADAC Automobilslalom
20. - 22.07.2012	22. Int. ADAC Adenau Classic
22.07.2012	120Min. Nordschleife pur Hist. Fahrz.
18.08.2012	23. Adenauer Kart Slalom Cup 5. Lauf
20.08.2012	Indoor-Kart-Meisterschaft 6.+8. Lauf
08.09.2012	23. Adenauer Kart Slalom Cup 6. Lauf
10.09.2012	Indoor-Kart-Meisterschaft 7.+9. Lauf
22.09.2012	23. Adenauer Kart Slalom Cup 7. Lauf
15.10.2012	SeniorIndoor-Kart-Meisterschaft 10. Lauf
05.11.2012	SeniorIndoor-Kart-Meisterschaft 11. Lauf
10.11.2012	Rallye Köln Ahrweiler
26.11.2012	SeniorIndoor-Kart-Meisterschaft 12. Lauf

## Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom



### 18. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom

Yannick Ballmes gewinnt

Raphael Stoll fährt auf Platz 3

Bericht und mehr hierzu ab Seite

8



## 24h-Rennen Nürburgring



40.ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring

Die Ergebnisse und Erlebnisse  
der MSC Adenau Piloten und Teams

Berichte und mehr hierzu ab Seite **13**

## Renault Clio Cup



Renault Clio Cup Nürburgring Nordschleife

Marc-Uwe von Niesewand siegt

Bericht und mehr hierzu auf Seite **29**

## GLP Junior Team



GLP Junior Team

Neues Junior Team des MSC Adenau  
startet bei den Gleichmäßigkeitsprüfungen  
auf Nürburgring Nordschleife

Bericht und mehr hierzu ab Seite **33**

## Kart Rennsport



Kart Rennsport

Jens Schmitt holt 3 Siege in vier Rennen  
im neuen Euro Kart Cup

Bericht und mehr hierzu auf Seite **34**



# Gut.

Unser Engagement für den Sport.

Gut für die Menschen. Gut für die Vereine.





## Hallo liebe Mitglieder und Freunde des Motorsportclubs Adenau,

das Motorsportjahr 2012 hat bereits einige Höhepunkte hinter sich gebracht. Beim MSC Adenau wurde die Clubfeier und Siegerehrung sowie die Mitgliederversammlung erfolgreich durchgeführt. Die ersten Meisterschaftsläufe zum Indoor Kart und Kart Slalom wurden ebenso erfolgreich absolviert und mit dem 18. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom wurde bereits die erste große Veranstaltung des Jahres erfolgreich organisiert.

Die Nachwuchsfahrer des „Teichmann Racing Automobilslalom Teams“ sammelten bei den drei Veranstaltungen erfolgreiche Podiumsplatzierungen und Meisterschaftspunkte. Es gibt auch ein neues Junior Team im MSC Adenau. Jörg Ritter hat hierzu einen VW Polo zur Verfügung gestellt und kümmert sich als Teamchef um das neue „GLP Junior Team“, dass bei den Läufen zur GLP Gleichmäßigkeitsprüfung auf der Nürburgring Nordschleife an den Start geht.

Die VLN Langstrecken Meisterschaft Nürburgring hat auch schon drei Wertungsläufe durchgeführt und der nächste VLN Lauf ist die 43. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy, für die der MSC Adenau am 23. Juni 2012 verantwortlich ist. Am Sonntag, den 08. Juli 2012 folgt sogleich die nächste Großveranstaltung für den MSC Adenau am Ring. Mit dem 8. Adenauer ADAC Automobilslalom, dass eine Doppelveranstaltung mit dem MSC Oberehe ist, wird ein Clubsportslalom auf der Eventfläche im Fahrerlager des Nürburgrings angeboten, der zur Kreismeisterschaft Ahrweiler und zur ADAC Mittelrhein Meisterschaft zählt.

Die Int. ADAC Adenau Classic startet vom 20.-22. Juli 2012 bereits zum 22. Mal und wird mit veränderten Rahmenbedingungen neue Maßstäbe setzen. Im Rahmen dieses Wochenendes findet am Sonntag, den 22. Juli 2012 auch wieder das Befahren der Nürburgring Nordschleife für historische Fahrzeuge statt. 120 Minuten Nordschleife pur für alle die ein Fahrzeug bis Bj. 1987 besitzen.

### Helfer und Unterstützer gesucht

Der MSC Adenau hat sich mal wieder viel vorgenommen und bittet hiermit alle Mitglieder um Mithilfe. Derjenige der seine Mithilfe anbieten möchte, setze sich bitte mit den Veranstaltungsleitern oder dem Vorstand in Verbindung.

### Unser Vereinsheim

Nebenbei nimmt das neue Vereinsheim so langsam Gestalt an. Es wurde bereits viel renoviert, umgebaut, gestrichen und installiert. Es gibt auch nach dem Umzug noch viel zu tun. Hier ist jedes Mitglied aufgerufen sich aktiv an „Unserem Vereinsheim“ zu beteiligen, es zu verschönern, es in Schuß zu halten und es auch mit „Leben“ zu füllen.

### Mitgliederverwaltung

Unser Vorsitzender Alfred Novotny möchte an dieser Stelle nochmals darum bitten, wenn sich bei euch Veränderungen in der Anschrift oder noch viel wichtiger, bei den Bankverbindungen ergeben, diese umgehend an Alfred.Novotny@mscadenau.de zu mailen, zu faxen oder schriftlich per Post einzureichen. Bei fehlerhaften Abbuchungen müssen wir die Kosten leider an Euch weitergeben.

### Club Info per Post

Hinweis zum Club Info: Wer das Club Info in Papierform per Post bekommen möchte, und dieses dem Vorstand noch **nicht** mitgeteilt hat, der sende eine E-Mail an:

E-Mail: Alfred.Novotny@mscadenau.de

**Der MSC Adenau ist Mitglied in der/im:**





### Mitgliederversammlung des Motor Sport Club (MSC) Adenau e.V. im ADAC Vorstand wurde bestätigt



Zur diesjährigen Mitgliederversammlung fanden 39 Mitglieder den Weg in die Gaststätte „Zur gemütlichen Ecke“ in Adenau. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Alfred Novotny folgte dessen Jahresbericht und ein Rückblick auf das vergangene sowie ein Ausblick auf das neue Motorsportjahr.

Der MSC konnte im Rahmen seiner diesjährigen Sportlerehrung und Clubfeier auf ein sehr gutes und besonders erfolgreiches Sportjahr zurückblicken. 7 Meistertitel und viele weitere Erfolge fuhren die Aktiven ein und sicherten dem MSC Adenau zum 6. Mal in Folge den Titel des erfolgreichsten Ortsclubs im ADAC Mittelrhein.

Neben vielen großen Veranstaltungen, wie einem Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, der 21.

Adenau Classic und dem Adenauer Kart Slalom als Endlauf zur ADAC Mittelrhein Meisterschaft, wurde im vergangenen Jahr auch wieder der Automobilslalom am Nürburgring mit viel Erfolg ausgerichtet.

Die Mitgliederstärke wuchs auf 403 Mitgliedern an, wobei davon ca. 154 Mitglieder aktiv Motorsport betreiben.

Die Jugendgruppe die im Kart- und Automobilslalom aktiv ist hat eine Stärke von 36 Jugendliche. Alfred Novotny dankte allen die zu diesem Erfolg und dem großen Ansehen, was der MSC Adenau genießt, mitgeholfen und beigetragen haben. Insbesondere dankte er allen Eltern die mit viel Engagement den Erfolg der Jugendgruppe auf sehr hohem Niveau halten.

Einen großen Dank gilt an dieser Stelle allen Sponsoren und Gönnen die uns bei der Durchführung und Organisation unserer Veranstaltungen unterstützen.

Anschließend folgten die Berichte des Sportleiters und der Referenten, sowie der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer. Die Kassenprüfer Ludwig Hicking und Heinz Zimmermann bescheinigten der Schatzmeisterin eine solide Buch- und Kassenführung und dem gesamten Vorstand eine hervorragende Arbeit. Nach der Feststellung der Stimmliste und der Entlastung des Vorstandes ging es zu den Wahlen. Alle anstehenden Positionen wurden durch die Mitglieder einstimmig in ihrem Amt bestätigt oder neu in ihr Amt gewählt.

Eine Veränderung gab es bei der Position des Referenten Jugend Kart, hier übernahm der bisherige Stellvertreter Stefan Linden die Aufgaben von Werner Ballmes, der sich zukünftig um die Veranstaltungen im Verein kümmern wird.

Als neuer Jugendsprecher wurde Michael Baur einstimmig gewählt. Zum neuen Kassenprüfer, neben Heinz Zimmermann, wählte die Versammlung Manfred Löhr.

Nach dem Punkt Verschiedenes bedankte sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden und wünschte eine gute Saison.





## Unser neues Vereinsheim

Kreisverwaltung Ahrweiler

# Neues Vereinsheim, MSC Adenau hat Zielflagge in Sichtweite

Gebäude in Pomster wird mit 5.000 Euro aus dem AW-Förderprogramm renoviert



Der MSC Adenau startet ins neue Vereinsheim: Vesna Füllgrube (v.l.), Alfred Novotny, Dr. Jürgen Pföhler, Hartmut Mauer und Hermann-Josef Romes vor dem Gebäude in Pomster. Foto: Privat

**Adenau.** Mit einem Zuschuss aus dem Förderprogramm des Kreises Ahrweiler für Vereine und das Ehrenamt modernisiert der Motorsportclub (MSC) Adenau sein neu erworbenes Vereinsheim, das sich in Pomster befindet. Die umfangreichen Arbeiten für den Umbau und die Renovierung des Gebäudes laufen größtenteils in Eigenleistung. Dieses ehrenamtliche Engagement – meist rücken die Vereinsmitglieder an Samstagen als Handwerker an – ist eine entscheidende Voraussetzung, um die Fördermittel des Kreises zu erhalten, erklärte Landrat Dr. Jürgen Pföhler beim gemeinsamen Besuch mit Hermann-Josef Romes, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Adenau, in Pomster. Pföhler überreichte den Bewilligungsbescheid von 5.000 Euro an den MSC-Vorsitzenden Alfred Novotny

sowie dessen Vereinskollegen Vesna Füllgrube und Hartmut Mauer. Dabei handelt es sich um den Höchstbetrag aus dem Vereinsförderprogramm. Der Landrat: „Unser Förderprogramm trägt dazu bei, dass Vereine ihre Gebäude renovieren. Dies wiederum stößt weitere Investitionen an, von denen heimische Betriebe profitieren.“ Zuschüsse gebe es beispielsweise auch für Musik- und Sportgeräte, Mobiliar oder Fortbildungen. In Pomster findet der MSC hinreichend Platz. Das Gebäude bietet vier Garagen, eine Scheune für Wohnwagen, Anhänger, Zelte und Möbel, ferner Räume für Geschäftsstelle, Büro, Küche und Essecke sowie den Sitzungssaal und den Clubraum. „Am 30. Juni diesen Jahres wollen wir einziehen“, peilt MSC-Chef Novotny das Ende der Bauarbeiten an. Die Zielflagge ist al-

so in Sichtweite. Der MSC Adenau zählt derzeit 405 Mitglieder, von denen rund 130 in den einzelnen Motorsportarten aktiv sind. Die Jugendlichen, Frauen und Männer starten in den Disziplinen Automobil- und Motorrad-Rennsport, Automobilschlalom, Kart-Rennsport, Orientierungs- und Classic-Sport, Indoor Kart Sport, Jugend Indoor Kartsport, Jugend Kart Slalom Sport und Modellrennsport. Infos zur Vereinsförderung des Kreises Ahrweiler: Kreisverwaltung Ahrweiler, Wilhelmstraße 24-30, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. (0 26 41) 97 5- 58 3, Fax: (0 26 41) 97 5- 75 83; E-Mail: Annette.Konrads@aw-online.de, Internet: www.kreis-ahrweiler.de („Vereine & Sport“).

Pressemittteilung der  
Kreisverwaltung Ahrweiler



## 18. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom 2012

MSC Adenau Pilot Yannick Ballmes gewinnt / Raphael Stoll fährt auf Platz 3  
Fünf Tankschutz Roberts Nachwuchspiloten in den Top Ten



Platz 3 Altersklasse K4: Raphael Stoll



Siegerehrung Altersklasse K4

ADAC Mittelrhein an den Start. Beim Kart Slalom geht es in erster Linie um Geschicklichkeit und Verkehrserziehung, sowie um Reaktionsvermögen, das richtige Abschätzen von Abständen und der Umgang mit der Geschwindigkeit. Des Weiteren führt der Kart Slalom Sport zu verstärkten Konzentrations- und Konditionsübungen, sowie zum Erlernen von Disziplin, denn ohne diese Fähigkeiten und ohne Disziplin lässt sich ein Slalomparcours nicht fehlerfrei bewältigen.

Diese Eigenschaften setzte bei den Youngstern in der Altersklasse 1 Paul Gabriel Gröll vom MSC Christopherus Bad Hönningen am Besten um und sicherte sich somit Platz eins. Auf Platz zwei folgte Marlon Hagmaier vom AMC Arzbach und den dritten Platz eroberte Felix Elsner vom MSC Kempenich.

Der erste von zehn Saisonläufen zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft wurde am zweiten Aprilwochenende auf dem Gelände der Firma Glas Stenz in Adenau ausgefahren.

Ausrichter der Veranstaltung, bei der es auch um die Wertung zur Kreismeisterschaft Ahrweiler ging, war der Motor Sport Club (MSC) Adenau, der bei kalten und trockenen Witterungsbedingungen über 126 Nachwuchspiloten begrüßen durfte.

Die Kartjunioren aus dem Ahrkreis und das Jugend Kart Team des MSC Adenau setzten sich dabei hervorragend in Szene und fuhren Top Ergebnisse ein.

Yannick Ballmes vom MSC Adenau holte sich mit zwei fehlerfreien Top Zeiten den Klassensieg in der Altersklasse 5 und Raphael Stoll sicherte sich mit nur minimalem Abstand auf den Sieger Platz drei in der Altersklasse 4. Mit Insgesamt fünf Top Ten Platzierungen erzielte das Tankschutz Roberts Kart Slalom Team des MSC Adenau ein gutes Mannschaftsergebnis.

Das erfahrene Organisationsteam des MSC Adenau rund um den Jugendreferenten und Fahrleiter Stefan Linden hatte auf dem Firmengelände der Firma Glas Stenz einen super zu fahrenden, aber auch teilweise kniffligen Slalom Parcours aufgebaut. Neben dem Mut auch mal schnell durch die verschiedenen Parcoursaufgaben zu fahren, war an manchen Ecken auch das Geschick der jungen Rennfahrer gefordert. Dies zeigte sich dann auch gleich bei der ersten Aufgabe nach dem Start. In dem dort aufgebauten Doppellektor hatten einige ihre liebe Mühe und die Wertungsläufe nahmen dort schon einen anderen Verlauf als ursprünglich geplant.

Unter hervorragender Moderation von Hans-Peter Schumacher und dem Applaus der Zuschauer zirkelten die Nachwuchspiloten gekonnt durch das Pylonenlabyrinth.

Um die Chancengleichheit gewährleisten zu können, gehen die Teilnehmer bei dieser Sportart in fünf verschiedenen Altersklassen, sowie mit zwei einheitlichen Slalom Karts des



## 18. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom 2012

In der Klasse 2 hatte Marcel Göbel vom KSC Niederfischbach die Nase ganz weit vorne. Marc Wohlgefahr vom AAC Bad Neuenahr und Hendrik Witte vom ASC Ahrweiler belegten die Plätze zwei und drei.

Für die MSC Adenau Piloten die in dieser Altersklasse an den Start gingen, lief es leider nicht ganz so gut. Fabian Brühl hatte in jedem Wertungslauf eine Pylone die nicht stehen bleiben wollte, aber dennoch reichten seine guten Fahrzeiten für Platz dreizehn. Bei Johannes Schmitz war es ähnlich, auch hier war es jeweils ein Pylonenfehler der mit zwei Sekunden bestraft und der Fahrzeit hinzugerechnet wurde. Somit blieb es bei ihm bei Platz zwanzig. Für Jens Schmitt auf Platz 22 lief es im ersten Wertungslauf noch schlechter, hier fielen sogar drei Pylonen. Julia Bartholomay ist erst in diesem Jahr in den Kart Slalom Sport eingestiegen und fuhr in der ADAC Meisterschaft zum ersten Mal. Mit jeweils zwei Pylonenfehlern in den beiden Wertungsläufen schlug sie sich jedoch recht gut und belegte am Ende Platz 30.

In der Altersklasse 3 stand Maximilian Seibel vom HAC Simmern ganz oben auf dem Treppchen. Dominik Hoffmann vom MSF Kirchen verpasste den Sieg dabei nur um 0,17 Sekunden und sicherte sich souverän die Punkte für den zweiten Platz. Auch der dritt platzierte Sascha Kron vom AC Mayen war nicht weit entfernt vom Sieg, auch ihm fehlten nur die Sekunden hinter dem Komma.

Raphael Stoll vom MSC Adenau sicherte sich mit zwei fehlerfreien und schnellen Wertungsrunden den dritten Platz in der Altersklasse 4. Nur knapp vor ihm auf Platz zwei fuhr Jonas Kaminsky vom MSF Kirchen. Gewinner in dieser sportlich starken Klasse wurde Marvin Brandl vom HAC Simmern.

Die weiteren drei Piloten vom MSC Adenau hatten nach ihren Wertungsläufen Pylonenfehler zu beklagen. Fabian Klein war zwar der schnellste Pilot in seiner Klasse, aber durch die Strafsekunden wurde es leider nur Platz sieben. Katharina Linden war auch super gut unterwegs und ein Platz auf dem Podium wäre drin gewesen, aber auch verhinderten die Strafsekunden ein besseres Ergebnis als Platz Zehn. Auch Gero Radünz auf Platz vierzehn ereilte dieses Schicksal, aber dennoch kann man mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein.

In der Altersklasse 5 zeigten die MSC Adenau Piloten ihr Können. Yannick Ballmes vom MSC Adenau gewann vor Timo Krämer vom AC Rübenach und Yannick Ragg vom HAC Simmern.

Lukas Daniels vom MSC Adenau hätte ebenfalls um den Sieg mitfahren können. Leider blieb im ersten Wertungslauf eine Pylone nicht stehen und somit nutzte auch die beste Zeit im zweiten Wertungslauf nichts mehr. Mit Platz fünf schaffte er sich aber eine gute Ausgangsposition für die kommenden Veranstaltungen. MSC Adenau Pilot Sören Wollenweber, der in der mit 30 Teilnehmer stark besetzten Klasse den dreizehnten Platz einfahren konnte, rundete das gute Bild der Tankschutz Roberts Nachwuchspiloten hervorragend ab.

Bei den Siegerehrungen in den einzelnen Klassen wurden die Pokale durch Werner Ballmes und Karl Eckstein überreicht. Die rege Teilnahme am Kart Slalom und die gute Stimmung, waren Indiz für eine super gelungene und Top organisierte Veranstaltung des MSC Adenau. Die Frauen und Mütter des Clubs hatten bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Ein weiterer Dank geht an dieser Stelle nochmals an die vielen Helfer auf und neben der Strecke, ohne deren tatkräftige Unterstützung diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Weitere Informationen, Ergebnisse und Bilder unter: [www.msccadenau.de](http://www.msccadenau.de)



Sieger Altersklasse K5: Yannick Ballmes



Siegerehrung Altersklasse K5



## Veranstaltungshinweis

### 43. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy am 23. Juni 2012



Mit der Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy, die im Rahmen der VLN Langstrecken Meisterschaft Nürburgring am 23. Juni 2012 gestartet wird, richtet der MSC Adenau seine erfolgreichste und wichtigste Veranstaltung bereits zum 43. Mal auf dem Nürburgring aus.

Am 24.04.1976 wurde die erste 1. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy gestartet. Dass aus der Idee ein 6-Stunden Rennen für Tourenwagen und GT-Fahrzeuge eine so erfolgreiche Veranstaltung werden sollte ahnte damals noch niemand. Unser damaliger Rennleiter arbeitete weiter an dieser Veranstaltung und gründete 1977 mit 9 weiteren Motorsportclubs die Veranstaltergemeinschaft Langstreckenpokal Nürburgring (VLN). Durch MSC

Mitglieder wurden viele Positionen in der Organisation besetzt. Neben dem langjährigen Geschäftsführer, stellte der MSC Adenau über viele Jahre den Streckensprecher, den Pressewart und den Verantwortlichen für die Auswertung. Zahlreiche MSC Adenau Sportler haben an den Rennen des Langstreckenpokal Nürburgring erfolgreich teilgenommen. Johannes Scheid (Gründungsmitglied des MSC Adenau) als erfolgreichster Motorsportler im Club sollte hier erwähnt werden. Neben unzähligen Klassen und Gruppensiegen gewann Johannes Scheid fünfmal den Langstreckenpokal und zweimal das 24-Stunden Rennen.



Fünf Wochen nach dem Saisonhighlight, der 40. Ausgabe des ADAC Zurich 24-Stunden Rennen Nürburgring, geht es mit der 43. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy um den 4. Wertungslauf zu Europas größter und populärster Breitensportserie.

Für die Organisation ist wieder der Sportleiter Hartmut Mauer verantwortlich, der hierbei im näheren Umfeld von Alfred Sicken, Sigrud Baldes, Stefan Linden und dem Vorsitzenden Alfred Novotny, sowie im weiteren Umfeld von vielen fleißigen Helfern, ohne deren Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre, unterstützt wird.

Bevor die drei Startgruppen wie immer um 12:00 Uhr auf die vier Stunden Reise über Nürburgring GP-Kurs (Kurzanbindung) und Nürburgring Nordschleife geschickt werden, müssen morgens im Zeittraining von 08:30 bis 10:00 Uhr die Startpositionen ausgefahren werden.

Neben den MSC Adenau Teams wie Frikadelli Racing, Mamerow Racing, Teichmann Racing, Kissling Motorsport, Prosport performance, Prosport-VLN Junior Team, Manheller Racing, rent2Drive Racing, Wölflick Racing und Scheid Motorsport, werden auch wieder zahlreiche MSC Sportler dabei sein. Dies werden u.a. sein: Sabine Schmitz, Klaus Abbelen, Chris Mamerow, Armin Hahne, Kurt Thiim, Stephan Wölflick, Urs Bressan, Michael Mönch, David Ackermann, Michael Schneider, Marcel Hartl, Marco Stipp, Marco Petry, Reinhard Huber, Mario Merten, Tim Scheerbarth, Dominik Brinkmann, Mike Jäger, Christian Schmitz, Martin Tschornia, Franjo Kovac, Andreas Gulden, Haro Holzer, Stefan Manheller. Uwe Krumscheid, Raphael Klingmann, usw.

Rund um die Nordschleife ist der Eintritt kostenlos. Für den Zugang zu den geöffneten Tribünen am Grand-Prix-Kurs, dem Fahrerlager sowie der Startaufstellung sind pro Person familienfreundliche 15 Euro zu entrichten. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Tickets sind vor Ort an den Tageskassen erhältlich. Alle Informationen rund um die VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring gibt es im Internet auf der offiziellen



Website [www.vln.de](http://www.vln.de) sowie auf Facebook unter [www.facebook.com/vln.de](http://www.facebook.com/vln.de).

## VLN Fan - Club zur VLN - Langstrecken Meisterschaft Nürburgring

### In ist, wer drin ist!

Die VLN Langstrecken Meisterschaft Nürburgring lockt Jahr für Jahr tausende von Zuschauern in die Eifel. Im Schnitt verfolgen jeweils mehr als 25.000 Fans die Rennen der populärsten Breitensportserie Europas rund um den Nürburgring. Um diese treue Fangemeinde zu pflegen und weiter auszubauen, hat die VLN - die Organisation hinter der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring- einen Fanclub ins Leben gerufen.



Drei Varianten der Mitgliedschaft stehen zur Verfügung und jedes individuelle Paket zeichnet sich durch ganz besondere Vorzüge aus. So umfasst die Gold-Mitgliedschaft im Fanclub der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring ein Jahresticket und einen persönlichen Mitgliedsausweis mit Foto, mit dem Sie vor Ort kostenlos die aktuelle Ausgabe der VLN Racing News erhalten. Abgerundet wird das Angebot durch ein spezielles Fanclub-Paket aus der aktuellen Merchandising-Kollektion sowie den Saisonrückblick auf DVD.

Doch dies ist noch lange nicht alles. Fanclub-Mitglieder erhalten Vergünstigungen am Nürburgring sowie bei ausgesuchten VLN-Partnern. Sie haben zudem Zugriff auf einen geschlossenen Mitgliederbereich auf der offiziellen Website [www.vln.de](http://www.vln.de), wo Sie neben einem Forum auch an exklusiven Gewinnspielen teilnehmen können und die Möglichkeit haben, bereits am Mittwoch vor dem Rennen die aktuelle Ausgabe der VLN Racing News herunter zu laden.

### Gold

nur 149 Euro / Jahr

- Persönlicher Mitgliedsausweis mit Foto
- Jahresticket (übertragbar)
- VLN Racing News kostenlos vor Ort
- Fanclub-Paket
- Saisonrückblick 2009 auf DVD

### Silber

nur 79 Euro / Jahr

- Persönlicher Mitgliedsausweis
- 5 Gratis-Tickets
- VLN Racing News kostenlos vor Ort
- Fanclub-Paket

### Teenager

nur 39 Euro / Jahr

- nur von 12 bis 18 Jahren möglich
- Persönlicher Mitgliedsausweis mit Foto
- 5 Gratis-Tickets \*
- VLN Racing News kostenlos vor Ort
- Fanclub-Paket



**Weitere Infos unter: [www.vln.de](http://www.vln.de)**



### Ansprechpartner

**VLN Fan Club**

**VLN Merchandising**

Andrea Rübenhagen

Büroservice  
Kölner Str. 129  
58256 Ennepetal

Tel.: +49 2333 659811

Fax: +49 2333 659812

Email: [fancollection@vln.de](mailto:fancollection@vln.de)



**- UNSER SORTIMENT, DIE FRISCHE UND UNSER SERVICE SIND UNSERE STÄRKEN -**  
 TÄGLICH FRISCH - UNSERE OBST- UND GEMÜSEABTEILUNG | RÄUCHERLACHS  
 AUS SIONS EIFELER RÄUCHERKAMMER | LACTOSEFREIE PRODUKTE | BACKWAREN  
 FRISCH VON LOHNERS | KAFFEESPEZIALITÄTEN | ÜBER 300 WHISKY- UND FAST 800  
 WEINSORTEN | FRISCHFLEISCHTHEKE VON MEISTERHAND | SPEZIALITÄTEN AUS  
 ALLER WELT | DIÄT-PRODUKTE | BLUMENAUSWAHL | PRODUKTE AUS DER REGION

MÜSLI &  
 ÖL & ESS  
 KOSMET  
 BACK- U  
 KONDIT



CHENKE  
 HSTÜCK  
 N & DIPS  
 EINKOST  
 TENFREI

FACHHÄNDLER FÜR  
**WEINWHISKY**  
**FRISCHE** UND  
**QUALITÄT**

**REWE**  
 am Nürburgring



Familie Koch • REWE Koch GmbH & Co. KG • Im Broel 1 • 53518 Adenau  
 Telefon: 026 91/92 1955 • [hkoch@rewe-adenau.de](mailto:hkoch@rewe-adenau.de) • [hkoch@adenauer-weinlaube.de](mailto:hkoch@adenauer-weinlaube.de)



**MSC Adenau Piloten Christian Mamerow und Armin Hahne sichern sich mit Christian Abt und Michael Ammermüller den 2. Platz im Gesamtklassement mit dem Audi R8 LMS ultra beim 24h-Rennen Nürburgring 2012**

Das 40. ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring war auch ein Audi-jubiläumsrennen. Audi gelang der erste Gesamtsieg bei den 24 Stunden am Nürburgring und als Krönung fuhr das Mamerow-Racing Team unter Peter Mamerow auf den 2. Platz.

Die Teams von Phoenix und Mamerow feierten vor 235.000 Zuschauern in der Eifel ihren Erfolg beim berühmten deutschen Langstrecken-Klassiker. Die Phoenix-Mannschaft stellte den Sieg sicher. Die Mamerow-Mannschaft mit Christian Mamerow, Christian Abt, Michael Ammermüller und Armin Hahne, wurden für eine souveräne und fehlerfreie Vorstellung mit dem zweiten Platz belohnt.

Peter Mamerow (Teamchef Mamerow Racing): "Es war überwältigend, wenn ich daran denke, dass wir erst vor acht oder neun Wochen das Auto bekommen haben und eine entsprechend kurze Vorbereitungszeit hatten. Es war immer mein Traum, beim 24-Stunden-Rennen aufs Podium zu kommen. Wir hatten einige Anläufe, haben zweimal geführt und sind ausgefallen. Irgendwann glaubt man nicht mehr daran. Die Zusammenarbeit mit Audi ist toll und es herrscht ein großes Gefühl der Zusammengehörigkeit - all das ist fantastisch."

Christian Mamerow, "Ich bin so unglaublich stolz auf die ganze Mannschaft, die an diesem tollen Projekt mitgearbeitet hat. Es ist einfach fantastisch, hier jetzt über einen zweiten Platz zu sprechen, den ich im Vorfeld niemals für möglich gehalten hätte. Wir haben solide Arbeit abgeliefert und sind ohne große Zwischenfälle durchgefahren. Das war der Schlüssel für unseren Erfolg."

Armin Hahne: „Mein letzter Sieg datiert auf das Jahr 1992 und ich danke Audi, dass sie mich als alten Hasen fahren lassen. Das betreute Fahren mit den jungen Piloten hat mir einen Riesenspaß gemacht. Dass ich das noch einmal erleben darf...“

Auch Werner Frohwein (quattro GmbH) war übergücklich: „Ich bin einfach nur unglaublich glücklich. Mein Dank gilt unserem Vorstand Michael Dick, der uns dieses schöne Projekt ermöglicht hat. Und natürlich auch ein großes Dankeschön an die Teams und Fahrer, die alle einen tollen Job gemacht haben. Wir haben seit Jahren hart für diesen Erfolg gearbeitet.“

(Presstext Mamerow Racing)

(Foto: Florian Hanf)





### Eifelkrimi auf Frikadelli-Art beim 40.ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring MSC Adenau Piloten Sabine Schmitz und Klaus Abbelen fahren auf Gesamtplatz 6



Bei der Jubiläumsausgabe des 40. ADAC 24h-Rennen ging es in diesem Jahr heiß her für das Team von Frikadelli-Racing. Ein sechster Gesamtrang, der beste Porsche im Feld, das erfolgreichste Privatteam und die schnellste Dame konnten am Ende verbucht werden. Doch alles der Reihe nach.

So richtig begann das Rennen für die Porschetruppe bereits am Mittwoch vor dem Rennen. Denn wieder einmal ließ es sich das Team nicht nehmen, die Fans an der Nordschleife persönlich mit dem Trecker zu begrüßen. Wer die Frikadellis kennt weiß, dass hier keine halben Sachen gemacht werden. Mit Musikanlage und Früh-Kölsch wurden die Fans so richtig eingestimmt.

Am Donnerstag ging es dann top fit in das erste Training. Da man sich schon im Vorfeld für das erstmalig stattfindende Top40 Qualifying qualifiziert hatte, ging Teammanager Frank Lynn kein Risiko ein. Man nutzte die Gelegenheit für ein paar letzte Abstimmungsarbeiten, die Fahrer Klaus Abbelen, Sabine Schmitz (Beide Barweiler), Patrick Huisman (Enschede) und Christopher Brück (Köln) spulten ihre Pflichtrunden ab. Auch im zweiten Zeittraining ging alles glatt, so dass man sich nun ganz auf das heiß ersehnte Einzelzeitfahren konzentrieren konnte.

Die zwei schnellen Runden sollte Christopher Brück absolvieren, der bereits bei der VLN für Topzeiten gut war. Die erste Runde war schon recht vielversprechend, doch bereits im Vorfeld war sich Teamchef Klaus Abbelen sicher, dass das Auto auch noch für eine bessere Zeit gut war. Zu dieser besseren Zeit kam es dann leider nicht mehr, Christopher beklagte sich bereits nach kurzer Zeit, dass es zu einer besseren 2. Runde nicht mehr kommen würde. Damit war die 21. Startposition für Frikadelli-Racing gesetzt und das Auto konnte perfekt abgestimmt an den Start gerollt werden.



Der Start erfolgte pünktlich um 16 Uhr und die Boliden wurden auf die mittlerweile gut besuchte Nordschleife losgelassen. Von der ersten Sekunde an war klar, dass es sich bei dieser Ausgabe des 24h-Klassikers um ein reines Sprintrennen handelte, denn jedes Fahrzeug der großen SP9 Klasse machte direkt von Anfang an Druck und ließ die Muskeln spielen.

Startfahrer Patrick Huisman machte seine Sache sehr gut, hielt sich aus gefährlichen Zweikämpfen raus und gaste dabei trotzdem ordentlich an. Schon nach wenigen Stunden war der rot-gelb-weiße Porsche um einige Positionen vorgerückt und spulte seine Runden schnell und problemlos ab. Bereits vor Einbruch der Nacht hatten alle vier Fahrer

das Steuer mindestens einmal in der Hand gehabt und nach 12 Stunden war Position 13 gesichert.

So hätte es weitergehen können für die Frikadellis, noch ahnte niemand, was für ein Nervenkrieg noch durchgestanden werden musste. Den Anfang machte der plötzlich einsetzende Regen in den Morgenstunden, der einen heißen Reifenpoker aufkommen ließ. Nach kurzer Einschätzung der Situation verzockte sich das Team und so ging Sabine Schmitz mit Intermediates zurück auf die Strecke, was sich schnell als Fehler rausstellte. "Dieser Fehler kostete uns 4 Minuten pro Runde", attestierte die Speedbee später. Mit dem Wechsel auf Regenreifen war der Porsche dann wieder auf Erfolgskurs.



**Reifen Schlag GmbH – Ihr Spezialist für Rennreifen**  
jetzt direkt an der längsten Teststrecke der Welt

Schlag GmbH • Im Broehl 24 • 53518 Adenau  
Telefon: 02691 – 931 688 • E-Mail: [info@reifenschlag.de](mailto:info@reifenschlag.de)  
Telefax: 02691 – 932 159 • Internet: [www.reifenschlag.de](http://www.reifenschlag.de)



### Eifelkrimi auf Frikadelli-Art beim 40.ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring

Dank der fehlerfreien Fahrt und der zügigen Boxenstops war der Bolide in den Vormittagsstunden bis auf die 8. Gesamtposition vorgefahren und fertigte ohne einen Kratzer seine Runden ab. Das sollte auch noch eine Weile so bleiben, bis um die Mittagszeit auch bei den Frikadellis der Reifenschaden-Teufel zuschlug: Patrick Huisman schaffte es noch, den waidwunden Porsche an die Box zu pilotieren, ohne dass es zu einem nennenswerten Zeitverlust kam. Diese Gelegenheit wurde genutzt, um einen Fahrerwechsel vorzunehmen und so ging Christopher Brück wieder raus auf die Strecke. Doch es dauerte nur eine einzige Runde, bis auch Chris von der Strecke funkte: "Reifenschaden hinten rechts, ich glaube das wars, das Auto löst sich gerade komplett auf!"



Als Glück im Unglück konnte bezeichnet werden, dass sich Chris zu dieser Zeit noch auf der Grand Prix Strecke befand und die stark ramponierte Frikadelle mittlerweile ohne Beifahrtür an die Box schleppte. In windeseile tapte die Boxencrew die Trümmer am Heck zusammen, wieder wurden die Reifen gewechselt und wieder wurde das Auto auf die Strecke geschickt. Doch noch einmal musste der Kölner Pilot die Box ansteuern um die Hals über Kopf organisierte Beifahrtür einzubauen.

Diese drei ungeplanten Boxenstops setzten das Team aus Barweiler wieder zurück auf die 8. Position und von nun an fieberte jeder in der Box vor den Monitoren mit, als könnten sie das Auto durch zusehen über die Ziellinie tragen. Durch eine Ereignisreiche letzte viertel Stunde und damit verbundenen Ausfällen wurde Schlussfahrer Patrick Huisman schließlich abgewunken. Die Belohnung für die Mühen war ein hervorragender 6. Platz und der Gewissheit, dass Teamchef Klaus Abbelen für die nötigen Feierlichkeiten sorgen wird. Es ist sicher, dass das Frikadelli-Racing Team auch im nächsten Jahr wieder um die Krone des 24 Std. Rennens mitkämpfen wird.

(Presstext Frikadelli Racing)

(Foto: Florian Hanf)

### Besaplast Racing Team feiert Podestplatz beim 40.ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring MSC Adenau Piloten Franjo Kovac, Martin Tschornia und Kurt Thiim fahren auf Platz 2

Nach dem Klassensieg Ende Januar in Dubai konnte das Besaplast Racing Team auch beim zweiten großen Saisonhighlight, dem 24h Rennen am Nürburgring auf das Podium fahren. Mit einem neuen Audi TT-RS durfte sich die sympathische Mannschaft über den zweiten Rang in der Klasse SP4T freuen. Pech hatte man allerdings mit dem BMW Mini Cooper, der nach einer unverschuldeten Kollision bereits früh im Rennen ausschied.



Vor einer Traumkulisse von 235.000 Zuschauern fand im Schatten der Nürburg die 40. Auflage des ADAC Zurich 24h Rennens statt. Beim härtesten Langstreckenrennen in Deutschland, vielleicht sogar weltweit, durfte natürlich auch das Besaplast Racing Team nicht fehlen. Mit einem brandneuen Audi TT-RS in der Klasse SP4T und einem BMW Mini Cooper in der SP2T trat die Mannschaft beim Langstreckenklassiker in der Eifel unter ganz unterschiedlichsten Voraussetzungen an. Während der Mini Cooper schon seit Jahren fester Bestandteil der Fahrzeugflotte des Besaplast Teams ist und zuletzt auch den Klassensieg in Dubai herausfahren konnte, wollte man mit dem Publikumsliebbling ein Wörtchen beim Kampf um die vorderen Platzierungen in der Klasse mitreden. Mit dem Audi TT-RS hingegen war die Marschroute eine ganz andere. Nach der missglückten Rennpremiere beim dritten Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft, als man in eine Startkollision verwickelt war und das Rennen schon nach wenigen 100 Metern beenden musste, wollte man beim 24h Rennen nun so viele Erkenntnisse wie möglich sammeln und natürlich unbedingt die Zielflagge sehen.



## Besaplast Racing Team feiert Podestplatz beim 40.ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring



Um die Vorhaben mit beiden Wagen realisieren zu können, vertraute Teamchef Franjo Kovac (Bochold), der zusammen mit ADAC GT Masters Pilot Fredrik Lestrup (Johanneshav) auf beiden Fahrzeugen an den Start ging, erfahrenen Piloten. Neben ihm und Lestrup komplettierten Nordschleifenhaudegen Martin Tschornia (Bestwig) und Ex-DTM Champion Kurt Thiim (Luxemburg) das Fahreraufgebot auf dem Audi TT RS während Jürgen Schmarl und Steffi Halm (Ammerbuch) mit auf dem BMW Mini Cooper antraten.

In den beiden Qualifyingsitzungen stand dann der erste kleinere Schlagabtausch an. Mit einer Rundenzeit von 9.00.849 min. konnten Kovac, Thiim, Lestrup und Tschornia bereits im Nachttraining ein Ausrufezeichen gegenüber der starken klasseninternen Konkurrenz setzen und den Audi TT RS auf einen hervorragenden 3. Klassenrang und eine gute 49. Gesamtposition im Starterfeld von über 170 Teilnehmern stellen. Entsprechend zufrieden zeigte sich auch der Däne Kurt Thiim anschließend: „Audi hat einfach ein sehr gutes Fahrzeug für den Langstreckensport entwickelt. Der Wagen hat jede Menge Potenzial, weshalb es sehr viel Spaß macht, ihn durch die Grüne Hölle zu bewegen.“ Auch der MINI Cooper überzeugte beim Langstreckenklassiker gleich von Beginn an mit dem 100. Startplatz, da er viele leistungsstärkere Fahrzeuge hinter sich halten konnte. Doch genau dies sollte beim Rennstart Mini Trophy Pilotin Steffi Halm zum Verhängnis werden.

„Wir haben in der Startphase deutlich leistungsstärkere Fahrzeuge hinter uns gehabt, die im Qualifying anscheinend nicht gut zu Recht gekommen sind und entsprechend Druck auf uns ausgeübt haben. In meiner zweiten Rennrunde habe ich dann bei der Anfahrt zum Streckenabschnitt Karussell die Ideallinie freigegeben, das andere Fahrzeug war auch schon an mir vorbei, ehe der Pilot plötzlich doch noch einmal aus unerklärlichen Gründen nach links zog und dabei mit unserem Mini kollidierte. Leider wurde unser Fahrzeug bei diesem Unfall zu stark beschädigt und wir mussten das Rennen aufgeben, bevor es eigentlich überhaupt richtig angefangen hat“, so Halm. Besser lief es hingegen für das Fahrerquartett auf dem Audi TT RS, die sich aus dem Startgetümmel heraushalten konnten und mit konstant guten Rundenzeiten im Verlaufe der 24 Stunden überzeugen konnten.

„Man muss bei einem 24h Rennen eine andere Mentalität an den Tag legen, als zum Beispiel bei einem Sprintrennen. Natürlich muss man auch hier schnell unterwegs sein, allerdings nicht mit dem letzten Risiko, denn es gilt, dass Fahrzeug sicher über die Distanz zu bringen. Wir konnten es sehr gut umsetzen und auch mit den Rundenzeiten dürfen wir sehr zufrieden sein. Leider haben wir zwischenzeitlich immer wieder technische Probleme gehabt, bei denen wir einige Zeit verloren haben, sonst wäre sicherlich viel mehr möglich gewesen“, erklärt Fredrik Lestrup.



„Uns war von vorneherein klar, dass ohne viele Testkilometer auf der Nürburgring Nordschleife gesammelt zu haben, es schwer werden wird, mit unserem neuen Audi TT RS die 24 Stunden ohne Zwischenfälle zu überstehen. Umso glücklicher sind wir natürlich, dass wir trotz allem mit dem Fahrzeug die Zielflagge sehen und wichtige Daten sammeln konnten. Der zweite Klassenrang ist natürlich ein gerngesehener Bonus. Schade nur, dass wir mit dem Mini Cooper nicht länger dabei sein konnten, aber so hart ist der Rennsport leider manchmal. Bedanken möchte ich mich allerdings noch einmal beim gesamten Team, welches über das gesamte Wochenende einen tollen Job gemacht hat“, fasst Teamchef Franjo Kovac zusammen.

(Text: Besaplast Racing Team)

(Foto: Florian Hanf)



### Scheid Motorsport mit gutem Ergebnis beim 40.ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring Platz fünf in der Klasse SP10 und auf Platz 31 im Gesamtergebnis

Beim Jahreshighlight auf dem Nürburgring, dem 40. Internationalen ADAC Zurich 24 Stunden Rennen, erreichte das Team Scheid Motorsport den 31. Gesamtrang sowie Platz 5 in der starken Klasse SP 10.



Lediglich der Bruch eines Dämpfers nach einer leichten Kollision verhinderte eine bessere Platzierung, lief doch der BMW M3 GT4 erneut ohne jegliche technische Probleme die 24 Stunden durch.

In den Trainingssitzungen galt es zunächst einmal für die beiden neuen Fahrer im Team, Michael Rebhan und Robert Senkyr, sich mit dem Arbeitsgerät vertraut zu machen. Beide Fahrer sprachen dabei ebenso wie Stammfahrer Thomas Haider von einer sehr nervösen Hinterachse. Aber die routinierte Crew rund um Teamchef Johannes Scheid gelang es gemeinsam mit dem Techniker von KW das Fahrwerk vor dem Zeittraining so einzustellen, dass der Eifelblitz deutlich gutmütiger zu fahren war.

So gelang Michael Rebhan im Zeittraining eine durchaus beachtliche Rundenzeit von 09:26 min. und das „obwohl ich ausgerechnet von einem GT3-Audi R8 ziemlich aufgehalten wurde“, ärgerte sich der 26-jährige nach dem Training ein wenig. „Ist aber nicht so schlimm, wir sind an der Spitze der SP10 nah dran.“

In der Anfangsphase des Rennens konnte der Bayer diese Aussage dann rasch bestätigen, konnte er sich doch bereits in der ersten Runde von Platz 5 auf Platz 3 der Klasse vorkämpfen. „Ich hatte ab da stets Blickkontakt zu den führenden der Klasse und konnte diese sogar kurz vor dem ersten Boxenstopp überholen und den Eifelblitz in Führung liegend übergeben“, war Michael Rebhan nach seinem Stint von der Performance des Scheid-BMW mehr als beeindruckt.

Im weiteren Verlauf des Rennens konnten Rebhan, Thomas Haider und Robert Senkyr den Eifelblitz dann beständig auf Platz 3 der Klasse halten, immer in derselben Runde mit dem Führenden. Erst eine leichte Kollision am Sonntagmittag, die einen gebrochenen Dämpfer und somit den sehr zeitaufwändigen Wechsel des gesamten Federbeins nach sich zog, warf den BMW M3 GT4 auf Platz 5 zurück.

„Vom Unfall abgesehen lief der Eifelblitz wie ein Uhrwerk, es gab keinerlei technischen Probleme“, war Thomas Haider, der am Donnerstag seinen 54. Geburtstag feiern konnte, nach dem Rennen sehr zufrieden. „Und vom tollen Zusammenhalt innerhalb des Teams wusste ich ja schon von meinen bisherigen VLN-Rennen im Team Scheid.“

Auch der Tscheche Robert Senkyr bestätigte die tolle Teamleistung des Scheid-Teams. „Alle Boxenstopps liefen schnell und routiniert, das Auto war gut zu fahren und machte nicht die geringsten Probleme. Es war ein tolles Wochenende im Team Scheid, wo ich mich von Beginn an sehr wohl gefühlt habe.“

Michael Rebhan war nach dem Rennen zwar mit Gesamtrang 31 mehr als zufrieden, wusste aber auch, dass in der Klasse SP10 mehr als Platz 5 drin gewesen wäre. „Mit der Klasse SP10 habe ich noch eine Rechnung offen. Das Auto war jedenfalls perfekt vorbereitet und das Team war klasse. Merci dafür an Daniela, Heidi, Sven, das ganze Team und natürlich an Johannes Scheid.“

Teamchef Johannes Scheid bestätigte seinen Fahrern und seiner Crew die gute Leistung am gesamten Wochenende und wusste „dass diese Kollision, die uns leider so zurück geworfen hatte“, beim 24 Stunden Rennen mit annähernd 170 Startern immer wieder passieren kann. „Daher auch absolut keinen Vorwurf, im Gegenteil, die Fahrer haben keine Fehler gemacht und die Crew hat das Auto so gut vorbereitet, dass es außer Tanken und Reifenwechseln nur den Wechsel der Bremsbeläge an Arbeit gab. Das ist jetzt das dritte 24 Stunden Rennen in Folge ohne technische Probleme und auch bei den VLN-Rennen lief der M3 wie ein Uhrwerk.“

Mit diesem Wissen eines perfekt vorbereiteten Eifelblitz geht das Team Scheid sehr optimistisch in die weitere VLN-Saison.

(Text: Scheid Motorsport)

(Foto: Florian Hanf)





### Ungünstige Zeichen für erfolgreiches Rennen

#### MSC Adenau Pilot David Ackermann mit dem rent2drive-racing Team beim 24h-Rennen Nürburgring



Nur wenige Tage vorm Start des 40. Internationalen ADAC Zürich 24h-Rennens auf der Nürburgring-Nordschleife verunfallte rent2drive-racing Teamchef David Ackermann bei Testfahrten mit dem BMW M3 E46. Der Wagen zerstört, David Ackermann angeschlagen und so musste „Plan B“ greifen, der am Ende nicht den gewünschten, aber wenigstens einen kleinen Erfolg brachte.

Mit der Verpflichtung von Csaba Walter, einem ungarischen BMW-Werkspiloten und den nordschleifenerfahrenen Jens Riemer, Andrei Sidorenko und Teamchef David Ackermann wollte rent2drive-racing schon im Vorfeld personelle Unzulänglichkeiten ausschließen. „Mit einem Start in der stark besetzten Klasse V6 darf man nichts dem Zufall überlassen. Wenn ein Fahrer unter den Piloten ist, der nicht gerne nachts

fährt oder Scheu bei Regen auf der Nordschleife zeigt, ist das Team automatisch nicht mehr in der Spitze zu finden. Mit unserem Fahrerquartett waren wir hier definitiv auf der sicheren Seite“, so Ackermann nach dem Rennen. Auch der Wagen war, bis unmittelbar vor seinem ersten Einsatz auf dem Nürburgring in einem Top-Zustand. Bei letzten Testfahrten jedoch verunfallte der Teamchef mit dem Einsatzgerät. Die Beschädigungen waren so schwerwiegend, dass an einen Einsatz nicht zu denken war. Kurzfristig musste Ersatz her: Ackermann ließ seine langjährigen Kontakte in der Rennszene spielen und organisierte von Christian Hirsch einen baugleichen BMW. „Auch wenn der Wagen in einem guten Zustand war – das Setup passte hinten und vorne nicht. Unserer Crew blieben lediglich drei Trainingssitzungen, um die Abstimmung für uns zu finden.“ Die Mechaniker griffen tief in ihre Trickkiste und legten ihr gesamtes Können an den Tag, was nach den Trainingsläufen mit Rang acht in der Klasse V6 und dem 105. von 169 Startplätzen belohnt wurde. Damit war rent2drive-racing wieder auf Kurs und konnte von einer aussichtsreichen Position ins Rennen gehen.



#### Kleine Technikprobleme werfen zurück

Die Mechaniker-Crew wurde durch zwei ungarische Werksschrauber komplettiert: Csaba Walter hatte die beiden Techniker zur Nordschleife mitgebracht und erfolgreich ins Team integriert. „Mit ihrem Wissen und den Kenntnissen“, bedankt sich Ackermann, „haben sie uns während des gesamten 24h-Rennen wirklich sehr gute Dienste geleistet.“

Direkt nach dem Start zeigte sich, mit welcher Härte in der Jubiläumsausgabe des 24h-Rennens zu Werke gegangen wurde. Schon früh gab es zahlreiche, mitunter schwere Unfälle, die dafür sorgten, dass das verbleibende Feld immer wieder eingebremst wurde. An der harten Gangart beteiligte sich das rent2drive-racing-Quartett nicht und konnte sich so mit konstant schnellen Rundenzeiten langsam nach vorne bringen.

Noch vor Halbzeit wurde das Team auf dem dritten Rang der Klasse geführt, ein Beleg dafür, dass die Mannen rund um David Ackermann alles richtig machten. „Die Platzierungen wechselten immer wieder – mal lagen wir etwas weiter zurück, mal etwas weiter vorne. Bedingt durch die Boxenstrategie gab es immer wieder Verschiebungen. Bis dahin waren wir mehr als zufrieden. Insbesondere deswegen, weil wir eigentlich auf einem uns komplett unbekanntem Fahrzeug fuhren“, resümiert Ackermann. Der gute Lauf sollte jedoch nicht anhalten: Immer wieder haderten die Fahrer mit kleinen technischen Problemen, die zwar jedes Mal in Windeseile an der Box beseitigt wurden, für die Fahrt aber immer wieder Unterbrechungen bedeuteten. Das Team verlor somit wertvolle Zeit und einige Plätze, konnte sich jedoch auf dem sechsten Rang der Klasse festsetzen. So ging es dann auch nach 24h über die Ziellinie, auf dem sechsten Klassenrang und dem 57. Platz der Gesamtwertung. Das Team hatte binnen der Renndauer 127 Runden abgespult und eine Distanz von 3223 Kilometer hinter sich gebracht. Das entspricht ungefähr der Strecke von Köln zur weißrussischen Hauptstadt Minsk und zurück!

David Ackermanns Fazit fällt eindeutig aus: „Das Rennen glich eher einem Kurzstrecken-Sprint als einem Langstreckenklassiker. Es wurde extrem hart gefahren und gekämpft, die vielen Ausfälle sind ein Beleg dafür. Nur weil wir Fahrer uns auf der Strecke aus allem rausgehalten haben und weil die Boxenmannschaft den technischen Querelen schnell und professionell begegnen konnte, haben wir den sechsten Rang der Klasse sicher heimfahren können. Ein Beweis dafür, dass Langstreckenrennen echte Teamleistung sind und nicht der Verdienst einzelner. Ich bin stolz darauf, eine solche Mannschaft zu haben, die auch dann zusammenhält, wenn es mal eng wird. Zum Team gehören aber auch die Partner & Sponsoren, ohne die ein Start erst gar nicht möglich gewesen wäre. Dafür bedanke ich mich bei proWIN international, Dauner Sprudel, Galerie „Wohnzimmer“ Virneburg, Hotel Haus Marvin, Warsteiner, KRAVAG, raceroom, VarsityEight und dem Brauhaus Vetter für die tolle Zusammenarbeit. Erwähnen möchte ich auch Uwe Alsbach vom Powergym Lahnstein, der uns Fahrer nach den anstrengenden Turns mit Passagen wieder fit gemacht hat.“

(Text und Foto: Werner Röder)



**MSC Adenau Pilot Tim Scheerbarth mit Klassensieg beim 24h-Rennen Nürburgring 2012  
Der amtierende VLN Meister gewinnt im BMW 330 die Klasse V5**

Der Dormagener Rennfahrer Tim Scheerbarth hat im Team von Black Falcon das 24h-Rennen gewonnen. Zusammen mit seinen Teamkollegen Christian Raubach, Christian von Rieff und Carsten Knechtges konnte sich Tim Scheerbarth im "Reissdorf Kölsch" BMW 330 E92 in der Klasse V5 durchsetzen.

Scheerbarth startete am vergangenen Rennwochenende dabei erstmals als Doppelstarter und besetzte sowohl das Cockpit des späteren Siegerfahrzeugs, als auch seines BMW M3 aus der Langstreckenmeisterschaft in der Klasse V6.

Im Zeittraining platzierten sich beide Fahrzeuge auf den Positionen drei (V5) und eins (V6). Im Rennen kamen sie vom Start gut weg und platzierten sich gleich an der Spitze. Nachdem die Positionen nach regulären Boxenstopps bezogen waren, musste der M3 in der Nacht nach technischen Schwierigkeiten mit der Servolenkung das erste Mal ungeplant zwischengeparkt werden. „Eine knappe halbe Stunde brauchten die Mechaniker für den Wechsel, aber der reichte um im Klassement zurückzufallen, nachdem wir komfortabel in Führung gelegen hatten“ so Scheerbarth. Bis zur Mittagszeit am Sonntag hatte sich das M3-Quartett wieder auf Platz zwei vorgearbeitet, bis die Lichtmaschine dem Vorwärtsdrang erneut ein Ende setzte. „Eine weitere halbe Stunde in der Box, hat uns dann auf Platz vier zurückgeworfen“ resümiert Scheerbarth nach dem Rennen.



Deutlich problemloser fiel dagegen die Fahrt im roten BMW 330 aus. Das BMW-Coupé zog ungehindert seine Runden über den Nürburgring und konnte sowohl in der Nacht als auch in den letzten Stunden entscheidend Zeit gewinnen. Viele Ausfälle kennzeichneten die 40. Ausgabe des ADAC-24h-Rennens in der Eifel. „In der Nacht wurde es ruhiger, es waren nicht mehr so viele Fahrzeuge unterwegs, nur die schnellen GT3-Sportwagen störten mit ihren grellen Scheinwerfern die Idylle ein wenig“.



Am Schluss freute sich Tim mit seinen Teamkollegen ausgelassen über die Plätze eins und vier. „Die Freude ist riesig, wir haben alles gegeben. Die Belastung des Doppelstarts war ok, ich sass über acht Stunden am Steuer und es hat super Spass gemacht!“

(Text: Wolfgang Sievernich)

(Foto: Florian Hanf)



**MOTEC Wheels Team bringt drei Fahrzeuge beim 24h Rennen erfolgreich ins Ziel  
Mit am Steuer die MSC Adenau Piloten Uwe Reich und Raphael Klingmann**



Mit dem 40. ADAC Zurich 24h Rennen stand das große Saisonhighlight auf dem Programm. Vor einer Traumkulisse von 235.000 Zuschauern dominierte das MOTEC Wheels Team über das gesamte Wochenende die Serienwagenklasse. Ein Motorschaden knapp 30 Minuten vor Rennende ließ jedoch alle Träume vom Klassensieg vorzeitig zerplatzen. Dennoch brachte man die übrigen drei Fahrzeuge beim härtesten Langstreckenrennen in Deutschland erfolgreich ins Ziel und bot den geladenen Gästen ein unvergessliches Erlebnis.

Nürburgring. „To finish first, you have to finish first“- ist eine alt bekannte Rennfahrerweisheit. Doch diese unliebsame Erfahrung ausgerechnet beim großen Langstreckenklassiker, dem ADAC Zurich 24h Rennen

machen zu müssen, ist gleich doppelt ärgerlich. Denn bis ca. 30 Minuten vor Rennende war es für Daniel Zils (Bendorf), Matthias Unger (Heusenstamm), Norbert Fischer (Köln) und Timo Schupp (Öhringen) mit ihrem BMW Z4 Coupé ein annähernd perfektes Rennwochenende. Pole Position im Zeittraining, dominante Führung im Rennen mit zeitweise über 1,5 Runden Vorsprung auf die Konkurrenz und zudem noch die schnellste Rennrunde in der V5. Den ersten kleinen Schock erlebte die Mannschaft dann jedoch am Sonntagmorgen, als ein Schaden am Radlager repariert werden musste und man durch den damit verbundenen Zeitverlust die Klassenführung zunächst einmal wieder einbüßte. Dank eines schnellen Radlagerwechsels der Boxenmannschaft in gerade einmal 19 Minuten und vorzüglicher Rundenzeiten im Anschluss konnte das Fahrerquartett diese allerdings zwei Runden später wieder zurückerobern. Nach 23 Stunden und 31 Minuten Fahrzeit machte jedoch ein Motorschaden alle Hoffnungen zu Nichte und das BMW Z4 Coupé musste im Streckenabschnitt Schwalbenschwanz abgestellt werden. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich das Team wieder einen Vorsprung von über 7 Minuten herausgefahren. „Es hat einfach nicht sollen sein. Eine halbe Stunde vor Ende in Führung liegend beim 24h Rennen am Nürburgring auszuschneiden, ist natürlich ganz bitter. Wir müssen trotzdem die Geschehnisse jetzt schnell abhacken und uns wieder voll auf die restlichen Läufe zur VLN Langstreckenmeisterschaft konzentrieren“, so die vier Piloten.

Tadellos lief dagegen das zweite BMW Z4 Coupé mit der Startnummer 223. Kenji Kobayashi (Japan), Raphael Klingmann (Koblenz), Sebastian Krell (Aachen) und Jörg Krell (Berg. Gladbach) konnten in der hart umkämpften Serienwagenklasse V5 einen überzeugenden fünften Rang herausfahren. „Das Fahrzeug war perfekt vom Team rund um Chris Breunig und Marc Krankenberg vorbereitet. Wir sind ohne jegliche Probleme über die Distanz gekommen und hatten dabei wirklich sehr großen Spaß“, lobte Sebastian Krell, der bereits zum fünften Mal gemeinsam mit seinem Vater ein 24h Rennen absolvierte, anschließend die gute Mannschaftsleistung.



Auch Uwe Reich konnte sich bei seinem 40 jährigen 24h-Jubiläum über eine Zielankunft freuen. Der Solinger teilte sich bei der Hatz zweimal rund um die Uhr das Cockpit des BMW M3 GT mit Michael Lachmayer (Hürth), Joe Kramer (Hamburg) und Alexander Schula. „Wir sind über die Distanz leider nicht ganz verschont geblieben. Nach 4 Stunden ist uns der Achsbolzen an der Hinterachse gerissen, was eine längere Reparatur nach sich zog. Anschließend gab es noch zwei weitere außerplanmäßige Boxenstopps, welche auf Ausritte ins Kiesbett bei einsetzendem Regen zurückzuführen waren. Aber das Team hat einen fantastischen Job gemacht und das Auto jeweils wieder perfekt repariert ins Rennen zurückgebracht. Das

Fahrzeug war optimal für die Grüne Hölle abgestimmt und wir konnten danach problemlos die Zielflagge sehen“, so Reich.

„Unser oberstes Ziel war unseren Gästen und Fahrern ein unvergessliches 24h Rennen zu bieten. Ich denke, dass uns das absolut gelungen ist. Vom Catering mit unseren eigenen Köchen bis hin zum Einsatz der vier Fahrzeuge hat alles super funktioniert. Vielen Dank noch einmal an die rund 30 Mechaniker und Helfer, die uns rund um die Uhr dabei unterstützt haben“, so das positive Fazit von Teamchef Chris Breunig.

(Text: Motec Wheels Team) (Foto: Florian Hanf/Karl Eckstein)



### S-Pace-Racing mit gutem Ergebnis beim 40. ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring Platz zwei trotz „ner Menge Huddel“ für MSC Adenau Pilot Mike Jäger

„Ich bin in der Nacht wie ein Geisteskranker gefahren“, glücklich, zufrieden und kreuzehrlich gab Mike Jäger (Kaiserslautern) nach dem 24h-Rennen seine Interviews. Im Audi TTS von S.Pace-Racing hatte er gemeinsam mit Matthias und Thomas Wasel und Marcus Löhnert Rang zwei in der Klasse SP3T erreicht. „Zwischendurch wollte ich schon fast aufgeben“, Jäger war erleichtert, dass er genau das nicht gemacht hat.

Die 40. Auflage des Langstreckenklassikers steckte für alle Teams voller Schwierigkeiten und Überraschungen. Zwar hielt sich das berüchtigte Eifelwetter diesmal zurück, aber einige Regenschauer gab es Sonntagfrüh doch, die Jäger wiederum nutzte, um ordentlich Boden gut zu machen. Dafür sorgten die rund 170 Teilnehmer vor 235.000 Zuschauern für reichlich Action rund um den Kurs. Von Beginn an hagelte es Reifenschäden und Unfälle, die dann für weitere Reifenschäden sorgten. Doch der Audi TTS konnte sich aus diesen Scharmützeln gut raushalten.

Spannend wurde es für Mike Jäger erst in der Nacht. Der Abriss des Frontsplitters zwang das Auto zu einer 45-minütigen Pause. Ohne diesen Splitter stimmt die Aerodynamik am Auto nicht mehr, und der Anpressdruck an der Vorderachse fehlt nahezu völlig. Kaum wieder auf der Piste, packte Mike Jäger die schnellsten Zeiten des Audi aus. „Wir waren schneller unterwegs als tagsüber.“ Doch die fulminante Aufholjagd, die den TTS auf Rang zwei der Klasse knapp hinter den Führenden brachte, forderte ihren Tribut in Form von mehr Sprit. „Ich bin dann leider mit leerem Tank in meiner letzten Runde liegen geblieben.“

Den erneuten Zeitverlust schien Jäger teilweise in der Box gutmachen zu wollen. „Ich habe später zwei Zeitstrafen und eine Geldstrafe kassiert, weil ich mit dem Speedlimiter in der Box nicht klar gekommen bin“, dass er zu schnell in der Box war, musste Jäger trotzdem akzeptieren, „so etwas ist mir noch nie passiert.“ Zu guter Letzt strandete der Audi kurz vor Schluss noch im Kiesbett, konnte dann aber weiterfahren. „Wir haben echt eine Menge Huddel gehabt und dafür ist der zweite Platz echt gut“, freute sich Jäger, „das Team hat toll gearbeitet.“ **Weitere Informationen unter:** <http://www.mike-jaeger.de/>

(Text: Presstext Mike Jäger) (Foto: Florian Hanf)



### Weitere MSC Piloten und Teams beim 24h-Rennen Nürburgring 2012



MSC Pilot Michael Mönch

(Foto: Florian Hanf)



MSC Pilot Marco Petry

## MSC Adenau Pilot Mario Merten holt Klassensieg beim 24h-Rennen Nürburgring



Rang 23 in der Gesamtwertung, dazu der Sieg in der Klasse SP 10 GT4 vor einem Aston Martin Vantage V8: Der 38-jährige Eifeler Mario Merten aus Kelberg, der gemeinsam mit dem Australier Damien Flack, Wolf Silvester aus Nürnberg und Emin Akata (Friedrichshafen) einen BMW M3 GT4 pilotierte, konnte am Sonntag um 16 Uhr bei der Zieldurchfahrt ein zufriedenstellendes Fazit ziehen. Das Quartett, das für Bonk Motorsport unterwegs war, absolvierte insgesamt 139 Runden auf der 25,378 Kilometer langen Strecke, bestehend aus Nürburgring Nordschleife und GP-Kurs.

Michael Bonk hat von seinen Fahrern Klassensiege gefordert und er hat einen bekommen. Beim internationalen 24-

Stunden-Rennen auf dem Nürburgring konnte das Münsteraner Team die hart umkämpfte Klasse der GT4-Fahrzeuge für sich entscheiden. Mit den insgesamt fünf eingesetzten Autos, brachte Bonk motorsport 100 Prozent innerhalb der Wertung ins Ziel.

In der GT4-Klasse SP10 scheint eine Wachablösung in vollem Gange zu sein. Nach dem ersten Klassensieg für Bonk motorsport vor wenigen Wochen in der VLN Langstreckenmeisterschaft, siegten nun Wolf Silvester, Mario Merten, Emin Akata und Damien Flack jetzt auch beim großen Saisohöhepunkt in der Grünen Hölle. Zum zweiten Mal in Folge musste sich Mathol Racing mit seinen Aston Martins dem BMW M3 GT4 von Bonk geschlagen geben. Mit einer Runde Vorsprung sicherte sich das Team aus Münster den Sieg vor dem Aston Martin.

Doch die Konkurrenz hatte es nicht einfach gemacht. „So ein Rennen gewinnt man auch mit dem nötigen Glück“, meinte Michael Bonk. Und der Renn Gott schien das Glück diesmal an Bonk motorsport verteilt zu haben. Denn während zahlreiche andere Fahrzeuge mit Reifenschäden zu kämpfen hatten und dadurch teilweise heftige Unfälle produzierten, blieb der „Burg-Rabenstein-BMW“ davon gänzlich verschont. Dafür meldete sich frühzeitig das Notlaufprogramm des Autos, weshalb der BMW mehrfach an der Box stand. „Die Jungs von BMW haben sich das angeguckt und auch in den Griff bekommen.“ Als es in den Morgenstunden des zweiten Renntages zu regnen begann, änderte Michael Bonk zudem die Taktik. Er setzte Wolf Silvester ans Steuer. „Wolf ist bei solchen Bedingungen unser bester Mann und er hat alles richtig gemacht“, lobte der Teamchef. „Zu unserem Glück und zum Pech von Mathol, ist der Aston Martin zudem einmal durchs Kiesbett gerutscht“, wusste Bonk zu berichten. „Das war echt viel, ich weiß nicht, ob er sich vielleicht damit einen Teich einrichten wollte“, bei aller Konkurrenz durfte der kleine Seitenhieb auch mal sein. Den dadurch entstandenen Vorsprung ließ sich die GT4-Mannschaft nicht mehr nehmen.



Beinahe wäre es sogar zu einem Doppelsieg gekommen. Denn Henry Walkenhorst, Ralf Overhaus, Andreas Möntmann und Jens Moetefindt lagen zwischenzeitlich nur knapp hinter und auch mehrmals vor ihrem Schwester-Auto. Doch bei dem kurzen Regenschauer am frühen Morgen wurde Möntmann in einen kleinen Unfall verwickelt. „Durch die Reparatur haben wir etwa zwei bis drei Runden verloren“, erklärte Michael Bonk. Letztlich wurde es ein verdienter vierter Rang für den zweiten GT4-BMW.

In der Klasse SP3 setzte Bonk motorsport auf zwei BMW 320si. „Die Autos sind seriennah und daher den Gegner deutlich unterlegen“, dämpfte Michael Bonk schon vorher die Erwartungen. Für die acht Fahrer ging es letztlich nur

ums Ankommen. Andreas Schwarz, Peter Bonk, Michael Holz und Christian Sporenberg erfüllten dies genauso, wie das Quartett Axel Burghardt, Guy Stewart, Toshiya Ito und Jürgen Meyer. Ein versöhnliches Ende erlebten Tobias Guttroff, Joachim Kiesch, Peter Bonk und Jens Richter. Das Quartett saß am Steuer der Callaway Corvette C6. Zumindest taten sie das 17 Stunden lang. Die restlichen sieben Stunden stand die Corvette in der Box und wurde repariert. „Am späten Abend hatte sich das Getriebe verabschiedet“, erinnerte sich Bonk nach dem Rennen. Ein Wechsel ist bei dem Ami-Schlitten nicht so einfach, weshalb viel Zeit verloren ging. Auf Platz 111 und damit mit dem letzten Platz innerhalb der Wertung schaffte es das Auto aber trotzdem ins Ziel.

„Letzter zu sein ist in diesem Fall Anlass zur Freude“, meinte Michael Bonk. Schließlich hätte die Mannschaft bei einer längeren Standzeit trotz Zielankunft einen Wertungsausschluss kassiert. So aber brachte Bonk motorsport alle eingesetzten Fahrzeuge auch über die Zeit.

(Text: Presstext Bonk Motorsport) (Foto: Florian Hanf)



### Fünf Jahre Montaplast und Wölflick Racing beim ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring Die grüne Erfolgsgeschichte brachte in diesem Jahr leider kein weiteres Glück

Im Rahmen des 40. ADAC Zurich 24h-Rennen auf der Nürburgring Nordschleife (17. bis 20. Mai 2012 = Himmelfahrtswochenende) wurde der Nürburgring wieder zur gigantischen Motorsport-Partymeile.

Rund um die längste und legendärste Rennstrecke der Welt versammelten sich wieder über 200.000 Zuschauer die dem größten Starterfeld zujubelten, das der internationale Motorsport zu bieten hat: Rund 170 Fahrzeuge nahmen auch in diesem Jahr, der 40. Veranstaltung, den prestigeträchtigen Kampf zwei Mal rund um die Uhr auf.

Mit am Start war auch wieder das Team Wölflick Racing aus Quiddelbach im Nürburgring. Nach drei Klassensiegen in Folge auf Ford Focus STR und Ford Mondeo, sowie einem dritten Platz im Jahr 2010, kam im Jahr 2011 ein in Eigenregie neu aufgebauter Ford Focus ST mit Namen „Lola“ zum Einsatz. Obwohl das Fahrzeug keinen Testkilometer abgespult hatte, hielt es bis ins Ziel durch und das Team belegte einen sensationellen 4. Platz in der Klasse.

Über den Winter wurde das Fahrzeug in vielen Bereichen optimiert und verbessert. Im Rahmen des ersten Laufs zur VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring wurde ein erfolgreicher Funktionstest durchgeführt.

„Lola“ ging in diesem Jahr mit der Startnummer #114 in der Klasse SP4T mit einem 2,5 Ltr. Turbo-Motor unter der Bewerbung des Motor Sport Club (MSC) Adenau an den Start. Neben dem Teamchef Stephan Wölflick nahmen noch die Piloten Urs Bressan und Jürgen Gagstatter in diesem Fahrzeug Platz.

Zum bereits fünften Mal mit dabei war der Hauptsponsor „Montaplast“. Die Firma „Montaplast“ ist ein Hersteller von Fahrzeug - Kunststoffteilen und an den grünen Schriftzügen zu erkennen. Mit „Montaplast“ konnten schon mehrere Klassensiege, sowie weitere gute Platzierungen eingefahren werden. „Wölflick Racing“, „Montaplast“ und „Ford“ sind Breitensport und Motorsport zum anfassen.

#### Qualifying Zeit 9:43: 307 Min. und Start aus der 1. Startgruppe - die Voraussetzungen waren Top !

Das Wochenende hatte gut angefangen, die Trainings wurden für letzte Fahrwerks - Verbesserungen genutzt. Mit einer Zeit von 9:43: 307 Min. war das Team ganze 36 Sec. schneller als im Qualifying 2011. Dies bedeutet Gesamtrang 82 und Start aus der 1. Startgruppe.

Der Start war gut und alle Piloten hielten sich aus dem Gerangel heraus. Aber im dritten Turn musste das Team einen unfreiwilligen Boxenstopp einlegen. Das Getriebe war defekt und musste ausgetauscht werden. Obwohl der Wechsel dank einer Top Leistung der Mechaniker mit knapp zwei Stunden mehr als doppelt so schnell ging wie im Ford Service veranschlagt, wurde das Team von Platz 60 auf Platz 148 zurückgeworfen.

Das weitere Rennen verlief dann ohne Zwischenfälle bis zu dem jähren und bitteren Ende mitten in der Nacht. Das Team konnte es kaum glauben, als um ca. 00: 20 Uhr die Meldung über Funk kam: „Unfall, bin abgeschossen worden von einem Blauen Auto im Kallenhard“. Der Ford Focus RS 2011 „Lola“ wurde nach Breitscheid geschleppt und Koen und Stephan fuhren sofort hin. Leider war die erste Diagnose von beiden wenig ermutigend. Keine Chance zur Reparatur, das Auto ist zu stark beschädigt. Dabei sah es von Außen gar nicht so schlimm aus.... aber vor allem die vordere Radaufhängung war massiv verbogen.

Seit 2003 das erste mal das das Team einen Totalausfall zu beklagen hatte. Im Nachhinein verwundert es nicht, denn auf der Strecke wurde ausschließlich mit dem Messer zwischen den Zähnen gefightet. Viele kleine Fahrzeuge wurden beim Rennen rücksichtslos von der Strecke geschossen. Es war gefühlt nicht mehr ein Langstreckenrennen, sondern eher ein Sprintrennen, teilweise ohne Rücksicht auf Verluste. Fans, haben uns gleiches berichtet „Das ist ja nicht mehr normal, was da abgeht, das hat sich in der VLN 2012 ja schon angekündigt“. Aber das Team kommt wieder - keine Frage!

Ein besonderer Dank geht an die Sponsoren und Partner, ohne deren Unterstützung ein solches Vorhaben nicht möglich gewesen wäre.. Die Firmen „Montaplast“ (Hersteller von Fahrzeug - Kunststoffteilen), und „AST“ (Stoßdämpfer und Druckluftthebeanlage) sind die Hauptsponsoren für dieses Event.

Des weiteren wird Wölflick Racing von Vector, Recaro-Sportsitze, CPD-Carpartsdesign, ACS-Automotive-Customer-Service, Mongoose-Auspuffanlagen, Fritz-Motorsport, Autoaufkleber 24, Powerflex, AH Racing Parts, Struck Turboteknik, SKF, WU-Motorsport, Karodur, Motul, Plastics-Performance, Bridgestone, und Stickerbomb.de unterstützt.

(Text: Karl Eckstein) (Foto: Florian Hanf)



MSC Adenau Pilot HaRo Holzer mit drei Mal Platz 2 beim 24h-Rennen Nürburgring  
 2.Platz RCN Rundstrecken Challenge, 2.Platz 24h-Classic Rennen, 2.Platz 24h-Rennen Nürburgring  
 MSC Adenau Pilot Jörg Wiskirchen fährt ebenfalls auf Platz 2



Platz 2: 24h-Rennen



Platz 2: RCN Rundstrecken Challenge

HaRo Holzer, Jörg Wiskirchen, Andres Serrano und Schlussfahrer Fabian Sigwart belegten beim 40. ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring in der Klasse V4 mit nur 4.12.759 min Rückstand den 2. Platz.

Endlich war es den beiden MSC Adenau Piloten HaRo Holzer und Jörg Wiskirchen gelungen in einem Rennen gemeinsam an den Start zu gehen. Das es so erfolgreich für die beiden enden sollte, konnte man in diesem starken Teilnehmerfeld nur hoffen.

Der BMW 325i E90, mit der Sarnummer #108 lief auch in seinem 2. Rennen des langen Rennwochenendes 128 Runden problemlos. "Es war spannend bis zur letzten Minute und das ganze Team hat an diesem langen Wochenende einen tollen Job gemacht" freute sich Teamchef Jürgen Dolate. Schon am Donnerstag gelang ihm im Rennen der RCN zusammen mit HaRo Holzer ein 2. Platz mit dem E90.

(Text: Dolate Motorsport/Karl Eckstein)

(Foto: Florian Hanf/Karl Eckstein)



Platz 2: 24h-Classic Rennen



Platz 2: 24h-Rennen Nürburgring 2012

**REWE**





**Manheller Racing Team mit zwei BMW beim ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring am Start  
MSC Adenau Pilot Hajo Müller fährt auf Platz 3 in der Klasse V5  
Ausfall für den BMW Z4 mit Stefan Manheller und Uwe Krumscheid**

Am 17.05.-20.05.2012 startete das 24h-Rennen am Ring. Das Team Manheller Racing bestritten das Rennen mit einem BMW Z4 in der V6-Klasse und einem BMW M3 in der V5-Klasse. Im Training am Donnerstag fuhren die beiden Fahrzeuge prima durch. Am Samstag Nachmittag um 13:30 Uhr begab sich das Team mit den Fahrzeugen bei warmen Temperaturen in die Startaufstellung. Um 16:00 Uhr ging das Rennen endlich los. Auf dem BMW Z4 fuhren Thorsten Wolter, Herwarth Wartenberg, Uwe Krumscheid und der Teamchef Stefan Manheller. Mit dem BMW M3 fuhren David Quinlan, Hajo Müller, Franz Groß und Armin Holz. Alle hatten einen guten Start und es verlief auch alles super bis um 4:00 Uhr in der Nacht. Da kam der BMW Z4 von der Strecke ab und erlitt einen Unfallschaden. Der BMW M3 fuhr ohne jegliche Probleme durch bis zum Ende des Rennens und sah die Zielflagge. Ergebnis: Der 3. Platz in der V5 Klasse. Fazit: „Trotz Unfall ein zufriedenstellendes Ergebnis“, fand das Manheller Racing Team. (Text: Manheller Racing) (Foto: Florian Hanf)



Ergebnis: Der 3. Platz in der V5 Klasse. Fazit: „Trotz Unfall ein zufriedenstellendes Ergebnis“, fand das Manheller Racing Team. (Text: Manheller Racing) (Foto: Florian Hanf)

**Weitere MSC Piloten und Teams beim 24h-Rennen Nürburgring 2012**



Team Huber Sport



Teamchef und MSC Pilot Reinhard Huber (rechts)



Teichmann Racing mit MSC Pilot Michael Schneider



Teichmann Racing mit MSC Pilot Andreas Gülden

werk markt Schug

53518 ADENAU  
Am Alten Wehr 4-6

Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45  
www.schug-adenau.de

**Öffnungszeiten:**

Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr

**Schug**

Hans Schug GmbH  
53520 SCHULD  
Am Bahnhof

Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86  
www.schug-schuld.com

**Öffnungszeiten:**

Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

QUALITÄT + LEISTUNG =  
**Schug**  
Baustoffe  
Natursteine  
Baumarkt



**24h-Rennen Nürburgring 2012 : Ein Rennen - zwei Highlights !  
Das MSC Adenau Team Prosport Performance mit zwei Porsche erfolgreich**



Die drei VLN-Piloten Daniel Bohr (LU), Heinz-Josef Bermes (D) und Klaus Bauer (CH), ergänzt um Gastpilot Johann Wanger (FL), fuhren bei tw. schwierigen Bedingungen ein fehlerfreies Rennen und erreichten im mit 169 Teilnehmern besetzten Starterfeld einen hervorragenden 51. Gesamtrang. Die guten Vorbereitungen und das besonnene Herangehen an das Projekt 24h zahlten sich voll aus. Daniel Bohr meisterte die hektische Startphase mit vielen Crashes ebenso souverän wie Klaus Bauer die sicherlich emotionale Überfahrt der Ziellinie. Mit 128 absolvierten Runden wurden 3.248 Rennkilometer ohne einen einzigen Kratzer am Cayman abgespült, als wenn die vier das so jeden Tag machen würden. "Das ist das Größte für ein Team : Nur Fahren / Tanken / Fahren ! Und so kommt man auch bei einem Langstreckenrennen nach Vorne : Mit wenig Standzeiten

und konstanten Runden. Ich ziehe den Hut vor den "Jungs", das war eine Klasse Leistung" gab Chris Esser nach der Zieldurchfahrt zu Protokoll. Der 51. Gesamtrang wurde noch verschönert durch einen 5. Rang in der stark besetzten Klasse V6 . "Ich bin super zufrieden - ein Riesenerlebnis mit einem tollen Ergebnis ! Die PROsportler haben alles perfekt vorbereitet, wir brauchten nur noch zu fahren, perfekt" sprudelte es aus Schlußfahrer Klaus Bauer heraus.

Welch ein Gegensatz dazu war der Rennverlauf für die Besetzung des Pirelli-bereiften Porsche 997 Cup GT4! Mit der Fahrerpaarung Jörg Viebahn (D), John Mayes (USA), Adam Christodoulou (UK) und Michael Outzen (DK) hatte PROsport eine Topbesetzung für den Angriff auf den Klassensieg bei den GT4-Fahrzeugen zusammenstellen können, und dann das : Um 19.50 Uhr kommt im Ticker die Meldung "Der Porsche 911 ist mit fehlender Fahrertüre unterwegs." ! Die spektakulären Bilder auf sport1 zeigten tatsächlich die Startnummer 72 mit der fehlenden Fahrertür, welche ein Schock für das Team. Die Erklärung folgte umgehend per Funk von Adam Christodoulou : Reifenschaden vorne links. An der Box mußte auch noch der linke Wasserkühler getauscht werden. Der Zeitverlust bei der notwendigen Reparatur warf den GT4-Porsche aus der Spitzengruppe der SP10 zurück auf den letzten Platz und Gesamtrang 112. "Das war der Supergau ! 5 Runden Rückstand auf den Spitzenreiter der SP10 und ein Gesamtrang unter "ferner liefern" holte uns brutal aus den kühnsten Träumen zurück. Diesen Rückstand können selbst unsere Fahrer nicht mehr aufholen" erinnerte sich Chris Esser im Anschluß.



Aber dann kam wohl eine der spektakulärsten Aufholjagden des 2012er 24h Rennen : Statt die Flinte ins Korn zu schmeissen, reparierte das Team den 997 Cup GT4 in Rekordzeit und Adam Christodoulou blies zur vollen Attacke. Man wechselte auf eine Doppelstint-Strategie auch während der anstrengenden Nachtstunden und blieb auf Angriff. Und was am Samstag Abend niemand mehr für möglich gehalten hatte : Langsam, aber stetig verbesserte sich die Gesamtplatzierung wieder. In den Morgenstunden hatte man wieder P5 in der SP10 erreicht und so langsam wurde die Leistung immer deutlicher. Jetzt bloß die Nerven behalten und das Material gut einteilen war die Devise der letzten Rennstunden.

Und dann war die Sensation perfekt : Mit Rang 3 in der SP10 bei 13 gestarteten Teilnehmern erreichte PROsport trotz aller Widrigkeiten das Treppchen. Noch beeindruckender war aber der abschließende 27. Gesamtrang bei 169 Teilnehmern - eine wirkliche Glanzleistung von Team und Fahrern. "Ich mache jetzt seit über 30 Jahren Motorsport, aber sowas habe ich noch nicht erlebt. Die Driver haben sich überhaupt nicht irritieren lassen und sind nach der Reparatur 20h lang Vollgas gefahren - unglaubliche Leistung, auch vom Fahrzeug-Material und den Pirelli-Reifen. Wir haben hier wirklich unser Meisterstück abgeliefert. Ich werde bestimmt noch ein paar Tage brauchen, um mich davon zu erholen und das zu realisieren .." fasste ein erschöpfter, aber sichtlich zufriedener Teamchef Chris Esser zusammen. Schlußfahrer John Mayes komplettierte eine 136 Runden ( = 3.451,40 km) dauernde, unglaubliche Aufholjagd und brachte den 997 Cup GT4 unversehrt wieder zurück.

"Mein Dank gilt dem ganzen Team, den vielen helfenden Händen, allen Fahrern und unseren Sponsoren, ohne die dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre. Grade das 24h Rennen ist Teamsport in Reinkultur und nur als gemeinsame Leistung aller Beteiligten erfolgreich. Besonderer Dank geht auch an unsere Techniker Ralf Zimmermann und Michi Hasler, die die Autos perfekt vorbereitet haben, aber leider nicht vor Ort dabei sein konnten. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächsten 24h in 2013" schloß Chris Esser eine erfolgreiche und spannende Veranstaltung ab.

(Text: Prosport performance) (Foto: Florian Hanf)



**MSC Adenau Pilot Hannes Schäfer mit dem GMC Team erfolgreich beim 24h-Rennen Nürburgring**

Die Jubiläumsausgabe des 24h-Rennens auf dem Nürburgring war auch für „Et Team für Jodesberg“ ein Grund, die Nordschleife bei der Größten Motorsportveranstaltung der Welt wieder unter die Räder zu nehmen. Der Kult Ibiza hatte ausgedient und so startete man bei der 40. Auflage des Langstreckenklassikers mit einem Turbo befeuerten Seat Leon.

Dieses ehemalige Cup Fahrzeug wurde von den Teammitgliedern des GMC bereits ein Jahr zuvor getestet und auf die legendäre Nordschleife abgestimmt. Voller guter Erwartungen war man angereist, in der Hoffnung auf eine gute Gesamtplatzierung. Bereits beim Training zeigten sich alle vier Fahrer sehr zufrieden bis ein Temperaturfühler für einen vorzeitigen Abbruch sorgte. Schnell hatte man das defekte Teil ausgetauscht und gegen ein neues ersetzt. Eine Weitere Probefahrt stand nun an. Im Verlauf dieser stellte sich dann das Fahrzeug aus unerklärlichen Gründen im Streckenbereich Hocheichen quer und touchierte unausweichlich die Leitplanke.

Schnell wurde das Fahrzeug wieder in die Box gebracht und durch die fleißigen Hände rund um Rainer Schmitz und Paddy Pomplun zusammengesetzt. Pünktlich zum Start wurde dann das Fahrzeug von der ganzen GMC Crew aus der Box geschoben und voller Stolz beobachtete man den Start. Dann der nächste Rückschlag: Startfahrer Maik Pötzel hatte auch einen Dreher auf dem GP Kurs des Nürburgrings, gefolgt von den Fernsehkameras erlebte das Team den Dreher mit. Als das Fahrzeug unversehrt in die Box kam war klar dass der Motor ausgetauscht werden muss, da permanent Kühlflüssigkeit auf das eigene Hinterrad gedrückt wurde. Beherzt gab sich die Crew daran alles vom Ersatzfahrzeug umzubauen. Ein neuer Fülles-Motor kam zum Einsatz, der wie erwartet besonders gut lief und das Team trotz zweistündiger Pause wieder weit nach vorne brachte. In der Nacht konnte Hans-Christoph Schäfer mit zügigen Runden gleich etliche Plätze gut machen und dank der kontinuierlichen Fahrleistungen der Gastfahrer Tobias Jung und Marcus Bulgrin auch unfallfrei ins Ziel fahren.

Erst in der Schlussrunde kam noch einmal Hektik auf, als ein defektes Motorlager für mangelnde Motorenleistung sorgte. Schlussfahrer Tobias Jung beendete dann auf Anraten von Teamchef Hans-Christoph Schäfer, den letzten Turn mit vermindertem Speed, um die Ziellinie ohne weiteren Stopp zu passieren. Im Ziel reichte es dann noch für Platz 107 von ca. 170 Startern und Platz 10 in der Klasse. Ein großes Lob an das gesamte Team!!! Vom Catering über Zeitnahme bis hin zur Boxen- und Fahrercrew, alle haben alles gegeben und trotz einiger Strapazen ganz harmonisch zusammengearbeitet. (Text: Hans-Christoph Schäfer) (Foto: Florian Hanf / Hans-Christoph Schäfer)



werk markt Schug

53518 ADENAU  
Am Alten Wehr 4-6

Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45  
www.schug-adenau.de

**Öffnungszeiten:**

Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr

**Schug**

Hans Schug GmbH  
53520 SCHULD  
Am Bahnhof

Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86  
www.schug-schuld.com

**Öffnungszeiten:**

Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

QUALITÄT + LEISTUNG =

**Schug**

Baustoffe  
Natursteine  
Baumarkt



## 24-Stunden Classic Rennen Nürburgring 2012

MSC Adenau Pilot Heinz Stüber holt sich überlegenen Klassensieg mit Klaus Niedzwiedz



Beim bereits vierten ADAC 24-Stunden-Classic Rennen, im Rahmen des ADAC Zurich 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring, konnten MSC Adenau Pilot Heinz Stüber und Klaus Niedzwiedz einen weiteren überlegenen Klassensieg für das KWL Motorsport Team einfahren.

Zum 35. VW Golf 1 GTi Jubiläum hatten die Spezialisten von KWL - Motorsport, in Verbindung mit VW Motorsport, im vergangenen Jahr eine Classic Version des VW Golf 1 GTi aufgebaut. Ausgerüstet ist der Ur-GTi unter anderem mit einem Bilstein-Fahrwerk, einem Renngetriebe und einem 80-Liter-Tank.

Die Classic Version, der Golf GTi 16S, ist des weiteren mit einem 4-Ventiler Oettinger (der einzige damals homologierte Motor für dieses Fahrzeug !) ausgerüstet. Der Motor hat 1600 ccm Hubraum und leistet 158 kW = 215 PS.

Bei seinem ersten Einsatz in diesem Jahr in der Gruppe 4 bis 2000 ccm, konnte Heinz Stüber, mit seinem prominenten Partner Klaus Niedzwiedz auf dem "35 Jahre-Golf GTi 16 S" mit flammneuem 1600ccm -Vierventilmotor, überlegen die Klasse gewinnen und zudem einen vielbeachteten 20. Platz im Gesamtklassement bei 131 Startern in der YT herausfahren.

Nach der Zielankunft ergab die Auswertung der Ergebnisliste, dass man die Klasse sogar mit einer Runde Vorsprung gewonnen hatte. Auch im Gesamtstarterfeld, zusammen mit den FHR Langstrecken Cup Fahrzeugen, das immerhin 186 Fahrzeuge aufwies, war der 24. Gesamtrang

inmitten wesentlich hubraumstärkerer Fahrzeuge wahrlich nicht schlecht.

(Text: Heinz Stüber / Karl Eckstein)

(Foto: Heinz Stüber / Karl Eckstein)





**Perfektes Renault Clio Rennen für MSC Adenau Pilot Marc-Uwe von Niesewand  
Pole Position und Sieg auf der Nürburgring Nordschleife  
Der Adenauer Rennfahrer dominierte das Clio-Rennen auf der Nürburgring-Nordschleife**

"Besser geht es nicht", strahlte Marc-Uwe von Niesewand nach dem zweiten Rennwochenende des Renault Clio Cup Bohemia in der Saison 2012. Im Rahmen des 40. Int. ADAC 24h-Rennens setzte sich der Adenauer Tourenwagenfahrer gegen die gesamte Konkurrenz des internationalen Markenpokals durch und überquerte nach etwas mehr als 40 Minuten als Sieger die Ziellinie. In der Cupwertung hat sich von Niesewand mit diesem Ergebnis ebenfalls deutlich verbessert und liegt nach drei von insgesamt 13 Läufen hinter den beiden Schweizern Frederic Yerly (71 Punkte) und Daniel Hadorn (63) mit 55 Zählern als bester Deutscher auf dem dritten Platz.

Mit großer Vorfreude reiste Marc-Uwe von Niesewand am langen Himmelfahrts-Wochenende in die Eifel, denn das Renault Clio-Rennen vor mehr als 200.000 Zuschauern auf der 25,378 km langen Kombination aus dem Grand Prix-Kurs und der historischen Nordschleife des Nürburgrings gehört zweifellos zu den absoluten Saisonhighlights im Kalender der Serie. "Genau genommen ist jedes Rennen auf dem Ring so etwas wie ein Heimspiel für mich, denn als gebürtiger Adenauer habe ich ja nur wenige Kilometer von der Rennstrecke entfernt das Licht der Welt erblickt", erklärt der Diplom-Wirtschaftsingenieur mit einem breiten Grinsen.

Bereits im Zeittraining spielte der 29-jährige seinen Erfahrungsvorsprung auf der längsten und sicher auch anspruchsvollsten Rennstrecke der Welt aus, denn anders als viele seiner Mitbewerber kannte er den Eifelkurs aus der Teilnahme an verschiedenen Langstreckenrennen recht gut und wusste, wo man die entscheidenden Sekunden findet, die am Ende über eine gute Platzierung in der Startaufstellung entscheiden. Die Tatsache, dass es vorher geregnet hatte und der Streckenbelag sehr rutschig war, stellte jedoch auch den Piloten des Teams Schläppi Race-Tec vor eine große Herausforderung. "Es war vor allem am Anfang des Qualifyings extrem schwierig, eine schnelle Runde zu fahren, ohne das Auto aus der Kontrolle zu verlieren. Später trocknete der Asphalt zumindest teilweise ab und ich konnte etwas mehr riskieren."

Nach fünf gezeiteten Runden blieb die Stoppuhr schließlich bei 11:03,553 Minuten stehen - Bestzeit und die Pole Position für den Rennfahrer aus der Eifel!

Am Samstag Morgen nahmen insgesamt 45 Piloten aus dem Renault Clio Cup Bohemia sowie seinem holländischen Pendant in getrennter Wertung das Rennen auf. Zusammen mit dem Niederländer Jereon Bleekemolen setzte sich Marc-Uwe gleich zu Beginn vom Rest des Feldes ab und lieferte sich während des gesamten Vier-Runden-Rennens einen spannenden Zweikampf mit dem Rennfahrer aus Aerdenhout. Mehrfach startete von Niesewand auf der langen Döttinger Höhe aus dem Windschatten heraus einen Überholversuch, doch für eine erfolversprechende Attacke fehlte der nötige Toppseed.

"Ich wusste, dass Jereon sehr schnell ist, denn schließlich ist er ein Profirennfahrer, der auch im Porsche Supercup und im GT-Sport unterwegs ist. Deshalb bin ich sehr stolz darauf, dass ich mit ihm mithalten konnte. Normalerweise kann man auf der langen geraden sehr gut überholen, doch wir waren ja beide schon am absoluten Drehzahl-Limit unserer Autos unterwegs, da ging es nicht mehr schneller. Ein riskanter Überholversuch beim Anbremsen hätte auch keinen Sinn gemacht, denn die niederländischen Teilnehmer fuhrten ja ihr eigenes Rennen. So rasten wir am Schluss nebeneinander über die Linie und ich wurde als Sieger des Renault Clio Cup Bohemia abgewunken - ein geniales Wochenende!"

Alle Informationen zu den verschiedenen Veranstaltungen sowie stets aktuelle News und Fotos gibt es im Internet auf der Homepage des Rennfahrers: [www.von-niesewand.de](http://www.von-niesewand.de). (Text und Foto: Farid Wagner)





VLN Junior Challenge von PROsport Performance 2012  
 Das MSC Adenau Team rund um Chris Esser fördert die Nachwuchspiloten  
 Der 3. Lauf der VLN Junioren – Die Boys kommen auf den 6. Platz in ihrer Klasse !



Idealbedingungen von ihrer besten Seite zeigte. Die gute Fahrleistung der drei Piloten wurde mit dem 6. Platz in der Klassenwertung belohnt.

„Das Team wächst zusammen und die Erfahrungen der letzten Läufe und Tests machen sich bemerkbar“, so Teamchef Chris Esser von PROsport Performance nach dem 3. Lauf seiner jungen Fahrer. Als erster im Boys Team startete Tim Neusser und brachte das Team mit konstanten, guten Rundenzeiten von Anfang an in eine gute Position. Auch die nachfolgenden Fahrer, Alexander Kudrass und Marius Krämer, pilotierten den SEAT sicher über die Nordschleife, die sich mal wieder in



Fahrleistung der drei Piloten wurde mit dem 6. Platz in der Klassenwertung belohnt. Das Girls Team erwischte leider keinen guten Start. Nach einem Dreher von Isa Klein im freien Training (Höhe Bergwerk) wurde das rechte Heck des Girls SEATs demoliert. „Auch wenn es nach einer Regenschauer auf der restlichen Strecke abtrocknet, im Bergwerk bleibt es immer nass, das werde ich mir nun ein für alle Mal merken“, so die Rennfahrerin. Das bei diesem Abflug der Kunststofftank beschädigt wurde, bemerkte das Team erst in der Einführungsrunde. Unter Hochdruck wurde der defekte Tank repariert. Für das Girls Team bedeutete dieser Schaden ein Rückstand von 2 Runden.



Sabine Christian stieg als zweite Fahrerinnen des Girls Team hochmotiviert in den Rennwagen. Der Unfall am Ende des letzten Rennens im 2. VLN-Lauf, als ihr ein Porsche ins Heck raste, war ihr nicht mehr anzumerken. „Klar war der Unfall eine Erfahrung, die man nicht öfter machen möchte, aber das kann halt passieren. Angst habe ich deshalb nicht, dann wäre ich nicht die richtige für diesen Sport.“

Isa Klein, die dritte Starterin im Girls Team an diesem Samstag, sagte nach dem Rennen: „Die Nordschleife bleibt die wohl anspruchsvollste Rennstrecke der Welt, egal wie viele Runden ein Pilot hier gedreht hat. Hinzu kommt das sehr große Starterfeld, mit teilweise mehr als 200 Fahrzeugen, der unterschiedlichsten Leistungsklassen.“

ausdrücklich beim PROsport Team bedanken: Unsere Mechaniker geben zu jedem Rennen alles, damit wir mit einem top Auto auf die Rennstrecke kommen.“

Auch wenn wir heute mit zwei Runden Rückstand aus der Box gestartet sind, war es wieder ein super Tag und eine tolle Erfahrung. Sabine und ich möchten uns noch einmal

Ergebnis nach drei Rennen: Boys vs. Girls 2 : 1





**Auftaktrennen zur RCN Rundstrecken-Challenge-Nürburgring 2012  
MSC Adenau Piloten der Wachtberger Motorsport-Teams erfolgreich**

Bereits in die 32. Saison ist am vergangenen Samstag die Rundstrecken Challenge Nürburgring e.V. (RCN) gestartet. Ausrichter des „Preises der Schloßstadt Brühl“ war die Scuderia Augustusburg Brühl e.V. im ADAC.

Mit von der Partie waren auch die Wachtberger Motorsport-Teams Martin Kalandrik und Dirk Lessmeister (9und11 GmbH) mit einem Porsche 993 RS und Sebastian und Peter Gödderz (Gödderz-Racing) mit einem VW Golf.

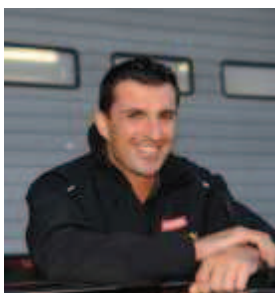
Über die Wintermonate wurde der VW-Golf nicht nur einer umfangreichen technischen Inspektion unterzogen sondern auch an die neue Wertungs-Klasse H4 angepasst. Es wurde ein serienmäßiger 2 Liter Motor in Eigenregie komplett rennmäßig überarbeitet und eingebaut. Die zusätzlichen 200 ccm Hubraum bescherten einen Leistungszuwachs von über 30 PS. Leider machte das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Regen und Graupelschauer wechselten sich ab. Unter diesen Bedingungen waren nicht PS ausschlaggebend, sondern Fingerspitzengefühl bei den Fahrern und die richtige Reifenwahl. Dank der Unterstützung durch die Boxencrew von TNT-Motorsport wurden die beiden Reifenwechsel in Windeseile absolviert. Der neue Motor lief wie ein Uhrwerk und so sprang am Ende nach 300 km Rennstrecke ein guter 5. Platz in der Klassenwertung und ein überragender 28. Platz in der Gesamtwertung von 143 gestarteten Fahrzeugen heraus.

Noch besser verlief es für das Team von 9und11. Martin Kalandrik und Dirk Lessmeister ließen mit dem Porsche in ihrer Klasse alle Konkurrenten hinter sich und holten somit den Siegerpokal. Ein mehr als erfolgreicher Auftakt in die Rennsaison 2012 für die Motorsport-Teams aus Wachtberg.

(Text: Peter Gödderz) (Bilder: Peter Gödderz, Florian Hanf)



Martin Kalandrik



Dirk Lessmeister





Tankreinigung

Tankschutz

Tankbau

Tankraum-  
sanierung

Demontagen

Innen-  
hülleneinbau

24 Stunden  
Notdienst

Zisternen- und  
Tankumrüstung  
f. Regenwasser-  
nutzung

zugelassene  
Kraftstoffab-  
füllplätze  
für die  
Landwirte

Tankraum-  
sanierung  
mit  
zugelassener  
Folie

# Tankschutz-Team Robertz, eine starke Mannschaft

Udo und Gerd Robertz, zwei Brüder, betreiben seit 2006 in Adenau ein nach § 19 I WHG (Wasserhaushaltsgesetz) geprüftes Unternehmen, das sich mit Tankschutz in vielerlei Ausprägung befasst. Tankreinigung und Tankschutz, Tankbau und Tankraumsanierung mit Spezialfolien, Innenhülleneinbau und Öltankdemontage bietet das Fachunternehmen an. Tank und Zisternenumrüstung zur Regenwassernutzung wird angeboten, Kraftstoffabfüllplätze für Landwirtschaft und Industrie werden installiert.

In Heizöltanks bilden sich im Laufe der Zeit Ablagerungen aus Schlamm und Wasser. Hierdurch kann Rost und Innenkorrosion entstehen, wodurch es zu Störungen des Brenners und zu Lochfraß kommt. Auch Kunststofftanks sollten regelmäßig gereinigt werden, um frühzeitig Brennerstörungen zu vermeiden. Kostspielige Reparaturen oder Austausch sind oft die vermeidbaren Folgen. Das Tankschutzteam Robertz, eine Mannschaft aus geschultem Fachpersonal, neben den Inhabern derzeit weitere 4 Mitarbeiter, überprüft mit standardgerechtem Prüfgerät die Tanks vorsorglich, so können Ablagerungen und Schadstoffe rechtzeitig erkannt werden. Die Überprüfung kann auch bei gefülltem Tank vorgenommen werden, der Betrieb der Heizanlage ist auch während der Wartungsarbeiten weiterhin möglich.

**Denn auch Sie möchten wissen, wie es in Ihrem Öltank aussieht.**

Mehr als 20-jährige Berufserfahrung der Inhaber bieten die Gewähr für einwandfreie Überprüfungen und für fachgerechte und preiswürdige Arbeit. Eine rechtzeitige Überprüfung ist in jedem Fall günstiger als spätere Reparaturarbeiten!

Regelmäßige Fortbildung der Inhaber und des Fachpersonals und Prüfungsbescheinigungen des TÜV Rheinland belegen den hohen Gütestandard des Tankschutzteams Robertz! Zuverlässige Qualität zu fairen Preisen, das ergibt die gewünschte Kundenzufriedenheit! Und das alles im 24-Stunden-Notdienst! Das Robertz-Team ist auch überregional tätig.



Das Team von Tankschutz Robertz, eine starke Mannschaft

Das Unternehmen hat seinen Sitz

Am Alten Wehr 26a in 53518 Adenau, Tel.: 02691- 935135, Fax: 02691 - 935137



### Jugend Nachwuchsförderung auf der Rundstrecke Ereignisreicher Saisonstart für das neue GLP-Junior-Team des MSC Adenau

Mit der Gleichmäßigkeitsprüfung (GLP) auf der Nürburgring Nordschleife wurde in diesem Jahr ein weiteres Jugend Nachwuchsprojekt des MSC Adenau auf den Weg gebracht. Neben dem seit mehreren Jahren sehr erfolgreichen Jugend Kart Slalom und Automobil Slalom Team, wurde nun rund um Initiator Jörg Ritter ein weiteres Jugend Nachwuchsteam, das GLP Junior Team, gegründet.

Die GLP ist die Einstiegsreihe für den Motorsport auf der Rundstrecke und dient nicht zur Erreichung von Höchstgeschwindigkeiten. Bei der GLP geht es um jede Hundertstelsekunde. Ziel ist die Umrundung der Nürburgring Nordschleife bei möglichst gleichbleibenden Rundenzeiten. Wer die geringste Abweichung erreicht, gewinnt. Diese Teilnehmerserie vermittelt Werte wie Disziplin, Gleichmäßigkeit, Regelmäßigkeit, Solidität und Präzision. Die Veranstaltung führt über insgesamt 12 Runden = 249,96 km und setzt sich zusammen aus zwei selbst gesetzten Sollzeitrunden, sechs Bestätigungsrunden und vier Runden auf Maximalzeit. Die GLP ist eine klassenlose Gesellschaft - hier kann der "Smart" gegen einen "Porsche" gewinnen, da die Rundenzeit keine Rolle spielt.

Nach ca. 10 Wochen war es dann auch endlich soweit. Pünktlich zum ersten Lauf der GLP auf dem Nürburgring wurde der VW Polo 86c am Freitag Nachmittag fertig gestellt. An dieser Stelle gilt der Dank ganz besonders den Betreuern Jörg Ritter, welcher das Fahrzeug zur Verfügung stellt und maßgeblich am Aufbau beteiligt war, sowie Peter Nett, der uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Ein weiterer Dank gilt der Firma Malerfachbetrieb Grötz aus Ulmen, durch deren Unterstützung wir uns mit einheitlichen Team Hemden ausstatten konnten, sowie den Firmen IOZ Systemtechnik aus Mülheim-Kärlich und ISA-Racing aus Mayen die uns während des Fahrzeug Aufbaues mit technischen Know-How zur Seite standen.



Am Freitag Abend ging es dann zum Nürburgring, um die Dokumentenabnahme sowie die Technische Abnahme des Fahrzeuges zu bewältigen. Während der technischen Abnahme traten unerwartete Probleme auf, so dass unser VW Polo leider keine Startfreigabe für den am Samstag Morgen um 9 Uhr geplanten GLP Lauf erhielt.

Von dieser Nachricht ließen wir uns dennoch nicht unterkriegen, nun lag das Hauptaugenmerk darauf, noch einen "fahrbaren Untersatz" zu finden. Mike Löhr, einer der vier Fahrer des GLP Junior Teams, stellte kurzfristig seinen VW New Beetle zur Verfügung.

Hier waren jedoch ein paar kleinere Arbeiten am Fahrzeug zu erledigen. Nach ein paar aufregenden und ereignisreichen Stunden war dieses dann aber startklar. So konnten die Junioren Mike Löhr und Marcel Müller mit einem VW New Beetle an den Start gehen. Michael Baur, ein weiterer Fahrer des MSC Adenau GLP Junior Teams startete zusammen mit Betreuer Jörg Ritter auf einem BMW 318is in die Veranstaltung, während Instruktor Peter Nett zusammen mit Marco Bürger auf einem BMW 330d Touring antrat.

Alle Teilnehmer hatten mit dem schlechten Wetter und der recht schmierigen Strecke zu kämpfen, so dass es bereits zu Beginn einige Unfälle gab. Zur Hälfte der Veranstaltung lief es auf allen drei Fahrzeugen des GLP Junior Teams und dessen Betreuern sehr gut. In Runde acht fiel im New Beetle die Zeitnahme aus, so dass die Besatzung des Fahrzeuges Ihre gesetzte Rundenzeit nur noch schätzen konnte. Die Folge waren drei sehr schlechte Bestätigungsrunden, wovon eine zum Wertungsausschluss führte. Auf den beiden anderen Fahrzeugen lief es hingegen wesentlich besser.

Betreuer Jörg Ritter und Junior Michael Baur belegten auf dem BMW 318is einen respektablen 64. Platz. Großen Grund zur Freude hatten Peter Nett und Marco Bürger auf Ihrem BMW 330d Touring, sie platzierten sich auf Platz 15 von insgesamt 158 gestarteten Fahrzeugen.





### MSC Adenau Nachwuchspilot Jens Schmitt siegt beim Saisonstart im neuen Euro-Kart-Cup auf dem Hunsrückring

Einen gelungenen Saisonstart im neu gegründeten EURO KART CUP konnte der für den MSC Adenau im Kartteam KTL-Racing startende Nachwuchspilot Jens Schmitt aus Ohlerath erzielen.



Im freien Training am Freitag stellte Jens fest, dass er mit dem neuen Kart in der Bambini-Klasse noch einige Abstimmungsprobleme gegenüber dem Vorjahr hatte.

Nach einigen Veränderungen ging es wesentlich besser, so dass Jens von nun an den Speed der Konkurrenten bis auf wenigen Zentel mitgehen konnte. Nach Abschluss des 1. Tages brauchte er sich gewiss nicht zu verstecken.

Am Samstagmorgen, nachdem Jens hoch motiviert von der Fahrerbesprechung zurückkam, fand sofort das erste freie Training statt. Obwohl die Temperaturen nur um die 6 Grad Celsius lagen, fuhr sich Jens sehr schnell ein und belegte am Ende Platz zwei. Zum großen Erstaunen von Teammanager

Ralf Lauterbach spulte er dasselbe Programm im zweiten freien Training ab und fuhr die schnellste Zeit.



Als nächstes stand das Zeittraining auf dem Programm. Jens fuhr sofort beim Umspringen der Ampel aus der Boxengasse und wärmte 2 Runden lang seine Reifen auf. In Runde drei und vier fuhr er die Zeiten wie in den freien Trainings zuvor. Jens merkte selbst auf seinem Rundenmesser, dass er sauschnell unterwegs war. In Runde neun war es dann soweit, mit 59.970 sek. knackte Jens die 1.00 min-Marke. Diese Marke war in der Bambini-Klasse eine Hausnummer und bedeutete für das Rennen Pole-Position.

Vor dem Start zum ersten Rennen veränderte man noch die Übersetzung am Rennkart. Nach zwei Einführungsunden und fliegendem Start kontrollierte Jens von vorne das Geschehen und setzte sich kontinuierlich vom Rest des

Feldes ab. Im Verlauf des Rennens nahm Jens auf Grund des Vorsprungs etwas Geschwindigkeit heraus und fuhr zu einem ungefährdeten Start-Ziel Sieg.



Vor dem Start zum zweiten Rennen fing es so stark an zu regnen, dass nach kurzem Warten die Rennleitung entschied, das komplette Feld auf Regenreifen zu starten. Die Startreihenfolge wurde nach Zieleinlauf des ersten Laufes bestimmt. Somit nahm Jens das Rennen wieder von der Pole-Position in Angriff. Nach 4 Einführungsunden in denen sich mehrere Kontrahenten teilweise unsanft in die Karts gefahren waren, konnte das zweite Rennen fliegend gestartet werden. Jens erwischte einen Top-Start und übernahm die Führung. Doch die kurzfristig eingestellte Regenabstimmung passte Jens gar nicht und er fiel im Verlauf des Rennens leicht zurück. Da der Regen auch nicht nachließ, konzentrierte er sich auf die Worte von seinem

Teammanager, er solle das Kart nicht von der Strecke werfen und wertvolle Punkte mitnehmen. Mit Platz vier im zweiten Rennen war Jens mehr als zufrieden. Das Training und die Kartabstimmung für nasse Witterungsbedingungen soll zukünftig gesteigert und verbessert werden. Trotz neuem Kart, der Kälte und dem Regen war man im Team mit dem Tageserfolg mehr als zufrieden, zudem Jens noch der Meinung war, „wäre es trocken geblieben, hätte ich den 2. Lauf auch gewonnen“.



### MSC Adenau Rennkart - Pilot Jens Schmitt (KTL-Racing) setzt seine Siegesserie fort Jens Schmitt mit Doppelsieg im französischen Lommerange

Nach einem erfolgreichen 1. Rennen auf der Hunsrückring in Hahn, mit einem 1. und 4. Platz, sowie Gesamtplatz 2 in der laufenden Meisterschaft fuhr man zum 2. Meisterschaftslauf im EURO-KART-CUP nach Lommerange (Frankreich).

Bei den freien Trainings samstags unter strahlendem Sonnenschein zeichnete sich ab, dass Jens erneut im vorderen Teilnehmerfeld mitfahren konnte. Im letzten freien Training am Sonntagmorgen war die Strecke durch den in der Nacht gefallenen Regen stellenweise noch nass. Diesen Turn nutzte man um die neuen Regenreifen anzufahren und gleichzeitig nicht der Gefahr ausgesetzt zu sein, das Kart unsanft von der Strecke zu werfen. Diesen Run beendete Jens mit der schnellsten Trainingszeit.

Jens konzentrierte sich nun auf das wichtige Qualifying. Die Strecke war fast komplett abgetrocknet und Teammanager Ralf Lauterbach entschied auf profillosen Slicks zu fahren. Jens fuhr ziemlich zeitnah mit den Kontrahenten auf die Strecke und fühlte sich von Beginn an auf der Strecke durch die teilweise wechselnden Streckenverhältnisse unsicher und baute somit auch kein 100-prozentiges Vertrauen in sich und das Kart auf. Das so wichtige Training beendete er mit einem undankbaren 3. Startplatz und musste nun das Rennen aus Reihe 2 angehen.

Nach diesem Training hatte man eine Stunde Zeit bis zum 1. Rennen. Diese Zeit nutzte das Team um die komplette Trainingssitzung zu analysieren und diverse Veränderungen im Bereich Übersetzung und Vorderachse vorzunehmen. Wie beim 1. Rennen auf dem Hahn fing es auch hier während der Startaufstellung erneut stark an zu regnen. Am Kart wurden die Regenreifen montiert und die Abstimmung vom freien Training übernommen.

Nach einer Einführungsrunde gab der Rennleiter den Start fliegend frei. Jens erwischte einen Top Start und konnte bis zur ersten Spitzkehre sofort einen Platz gutmachen. Ausgangs der Kurve überholte er sofort noch den in Führung liegenden Kartpiloten. Von nun an bestimmte Jens in Führung liegend unter starkem Regen das Renngeschehen und setzte sich kontinuierlich vom Rest des Feldes ab. Nach 19 Rennrunden überquerte Jens, und einem laut Lauterbachs Aussagen fehlerfreiem Rennen, mit großem Abstand den 1. Lauf als Sieger. Jens hatte bis einschließlich den Drittplazierten alle überrundet und einen Vorsprung von 22 Sekunden auf den Zweitplazierten.

Beim anstehenden Start zum Finallauf wurden die Piloten der Bambini Klasse doch noch vom Wettergott belohnt. Die Strecke war komplett abgetrocknet und es konnte auf Slick Bereifung gefahren werden. Jens startete das Rennen durch den Sieg im 1. Lauf von der Pole. Nach Freigabe des Starts setzte sich Jens sofort von den Verfolgern ab und fuhr ebenfalls nach 19 Rennrunden zu einem nie gefährdeten Start - Ziel Sieg. Nach diesem Doppelsieg freute sich Jens mit dem gesamten Team. Mit großem Stolz nahm er den Siegerpokal nach einer tollen Siegerehrung mit nach Hause. In der Addition führt er nun die EURO-KART-CUP Gesamtwertung in der Bambini Klasse an.



# Tankschutz Robertz



#### 4. Lauf zur MSC Adenau Jugend Indoor Kart Meisterschaft 2012 Jens Schmitt, Gero Radünz und Lukas Füllgrabe gewinnen den 4. Meisterschaftslauf



Mit dem 4. Lauf zur Jugend Indoor Kart Meisterschaft auf der Indoor Kartbahn (ring°kartbahn) am Nürburgring begann bereits die Halbzeit für diese Meisterschaft. Vesna Füllgrabe, die Verantwortliche Person für den Indoor Kart Sport beim MSC Adenau, führte zunächst wie gehabt die Klasseneinteilung durch. Die Teilnehmer in der Jugend Meisterschaft wurden dabei unter Berücksichtigung ihres Alters entsprechend gleichmäßig auf die drei Alterklassen aufgeteilt. Bevor es in die Karts zum jeweiligen 8-Minuten Training ging, folgten die besonderen Worte und Verhaltensregeln von den Verantwortlichen der Kartbahn.

##### Rennen 1:

Jens Schmitt vor Lars Bauer und Maximilian Simons, so hieß die Startreihenfolge in der jüngsten Altersklasse (AK 1). Mit einer Zeit von 31,778 Sek. sicherte sich Jens klar und eindeutig den besten Startplatz, den er auch nach Freigabe des Rennens verteidigte. Hinter ihm blieb es ruhig und alle Piloten sortierten sich ohne Probleme ein.

Während sich Jens nach und nach leicht von dem hinter ihm fahrenden Feld absetzte, wurde Johannes Schmitz von Jann Keienburg und Philipp Busch von Lennard von Kanal überholt. Das Ergebnis auf den ersten drei Plätzen lautete wie die Startreihenfolge, dort hatte sich im Rennen nichts verändert. Auf Platz vier kam Jann Keienburg, vor Johannes Schmitz, Julia Bartholomay, Daniel Hartkopf, Lennard von Kanal und Philipp Busch ins Ziel. Jens Schmitt fuhr mit einer Zeit von 31,705 Sek. auch die schnellste Rennrunde.



##### Rennen 2:

Gero Radünz vor Aaron Jüngling und Raphael Stoll, so hieß die Startreihenfolge in der Altersklasse 2. Gero fuhr mit einer Zeit von 31,272 Sek. auf den besten Startplatz. Auch in dieser Altersklasse verlief der Start reibungslos und ohne Zwischenfälle. Gleich von Beginn an gab es eine kleine Kampfgruppe an der Spitze. Gero Radünz, Aaron Jüngling und Fabian Klein, der in der Startrunde an Raphael Stoll vorbei kam, lieferten sich Rundenlang ein sehr enges aber faires Rennen. Gegen Rennhalbezeit wurde aus dem Dreikampf leider nur noch ein Zweikampf. Fabian Klein hatte durch ein unglückliches Überrundungsmanöver wertvollen Boden zur Spitze verloren. Im Mittelfeld wurde auch um die Positionen gekämpft. Malte Jungschläger auf Platz 5 wurde Rundenlang von Nick Theisen unter Druck gesetzt. Nach gut 75 Prozent Renndistanz schaffte es Nick an Malte vorbei zu kommen. An der

Spitze des Rennens war jedoch bis zur Zielflagge nicht klar wer dieses Rennen gewinnen wird. Gero ließ jedoch nichts mehr anbrennen und gewann vor Aaron und Fabian. Auf Platz vier folgte mit bereits größerem Abstand Raphael Stoll, vor Nick Theisen, Malte Jungschläger, Marc Knopp, Tobias Hartkopf und David Ahmadi. Die schnellste Rennrunde ging mit Fahrzeit von 31,300 Sek. an Aaron Jüngling, der die vorgelegte Bestzeit von Gero Radünz noch unterbot.



##### Rennen 3:

Lukas Füllgrabe vor Lukas Daniels, Yannick Ballmes und Sören Wollenweber, in dieser Reihenfolge sollte es in der Altersklasse 3 ins Rennen gehen. Lukas Füllgrabe sicherte sich mit einer Fahrzeit von 31,413 Sek. nur hauchdünn die Pole Position vor Lukas Daniels. Auch Yannick Ballmes und Sören Wollenweber fuhren eine 31-iger Zeit und folgten auf den Plätzen drei und vier.

Der Start zum Rennen verlief zunächst ruhig. Das übliche Gerangel am Start und in den ersten Kurven, dann hatten sich alle einsortiert. Die ersten vier Piloten lagen bis zur siebten Runde so eng zusammen, da hätte kein Blatt Papier zwischen gepasst. Doch in Runde sieben, gleich in der ersten Rechtskurve nach Start und Ziel, gab es Versuche sich untereinander zu Überholen. Dabei blieb Lukas Daniels in der Streckenbegrenzung hängen und das Rennen wurde wegen der Bergung des Karts abgebrochen. Ein Ersatzkart

wurde zur Verfügung gestellt und das Rennen wieder neu gestartet. Es blieb weiterhin spannend, da die ersten Vier weiterhin eng beieinander lagen. Von Runde 20 bis 26 versuchte es Yannick Ballmes den Führenden Lukas Füllgrabe zu überholen. Dies gelang ihm sogar mehrfach, aber Lukas konterte jedes Mal und übernahm immer wieder die Führung. Im Ziel lagen der Sieger Lukas Füllgrabe, der Zweitplatzierte Yannick Ballmes, der Drittplatzierte Lukas Daniels und der Viertplatzierte Sören Wollenweber und wenige Sekunden auseinander. Mit etwas Abstand folgte auf Platz fünf Ruben Schäfer, dahinter folgten Marius Lemb, Marcel Merzbach, Julius Schweingruber, Christopher Kessler und Sebastian Korden.

Die schnellste Rennrunde ging mit Fahrzeit von 31,196 Sek. an Lukas Daniels, was auch die Tagesbestzeit war.



#### 4. Lauf zur MSC Adenau Senior Indoor Kart Meisterschaft 2012 Mike Löhr gewinnt vor Niklas Zimmermann und Thorsten Hammes

Mit dem vierten von zwölf Läufen zur Senior Indoor Kart Meisterschaft auf der Indoor Kartbahn (ring<sup>o</sup>kartbahn) am Nürburgring steuert diese Serie so langsam auf die Halbzeit zu. Vesna Füllgrabe, die Verantwortliche Person für den Indoor Kart Sport beim MSC Adenau, führte zunächst wie gehabt eine Ansprache durch. Bevor es in die Karts und zu den drei Trainingssitzungen ging, folgten die besonderen Worte und Verhaltensregeln von den Verantwortlichen der Kartbahn.

Nach dem Qualifikationstraining wurde die Startaufstellung nach den gefahrenen schnellsten Qualifying Runden ermittelt. Die langsamsten Piloten kamen in Rennen drei, die schnellsten Piloten in Rennen eins und alle anderen in Rennen zwei.

Das Qualifying entschied Mike Löhr mit einer Polezeit von 31,066 Sek. für sich. Dahinter folgten Thorsten Hammes und Niklas Zimmermann.



Im ersten Rennen der schnellsten Piloten gewann Mike Löhr den Start und setzte sich an die Spitze des Feldes. Bereits in Runde vier überholte Niklas Zimmermann den auf Platz liegenden Thorsten Hammes. Im weiteren Verlauf des Rennens kämpften sich zwei Piloten langsam nach vorne. Dominik Faßbender fuhr von Platz sieben auf Platz vier und Michael Erdmann von Platz zehn auf Platz fünf. Zur Halbzeit des Rennens erhielt dann Maximilian Niggemann eine Stop an Go Strafe, die ihn ans Ende des Feldes warf. Mit schnellen Rundenzeiten kämpfte er sich in den verbleibenden Runden aber wieder nach vorne und belegte am Ende Platz sechs. Mit der Tagesbestzeit von 31,006 Sek. und einem deutlichen Vorsprung gewann Mike Löhr auch den vierten Saisonlauf. Das Podium komplettierten Niklas Zimmermann, der auf Platz 2 fuhr und Thorsten Hammes, der sich den 3. Platz sicherte.

Im zweiten Rennen des Abends ging es dann schon ein wenig mehr zur Sache. Auf dem ersten Startplatz stand Vesna Füllgrabe, dahinter folgten Hiltrud Ritter und Annemie Baur. Vesna gewann zwar den Start, wurde aber im Verlauf der ersten Runde bereits von Hiltrud überholt. Auch nach der dritten Rennrunde lagen alle Teilnehmer noch sehr dicht beieinander. In Runde sieben geht Werner Robertz an Tom Novotny vorbei und ist neuer Vierter. Während sich Hiltrud und Vesna ein wenig absetzen können, gerät die dritt platzierte Annemie unter Druck von Werner. In Runde 10 ist es dann soweit, Werner kommt an Annemie vorbei und ist somit neuer dritt platzierter. In Runde 11 gibt es erneut einen Führungswechsel und Werner kommt den beiden Damen an der Spitze auch immer näher. In Runde 14 kann auch Tom Novotny Annemie Baur überholen und sichert sich somit Platz vier. Katja Funke schafft es in Runde 16 ebenfalls an Annemie Baur vorbei zu gehen und Vesna setzt sich nach und nach leicht von ihren Verfolgern ab. Nach Halbzeit des Rennens beruhigt sich die Lage und die Positionen sind bezogen. Vesna Füllgrabe gewinnt vor Hiltrud Ritter und Werner Robertz.



Im dritten Rennen des Abends hatte Jörg Ritter die beste Startposition. Neben ihm in Reihe eins stand Werner Ballmes. Nach der Startfreigabe gab es bereits in der ersten Runde ein ordentliches Getümmel und eine Stop and Go Strafe für Andreas Radünz. Jörg und Werner setzten sich vorne bereits ein wenig ab, nur Peter Nett konnte dem Duo an der Spitze folgen. Dahinter tat sich bereits eine größere Lücke zum viert platzierten Ludwig Hicking auf. In Runde 13 erhielt dann Hannes Schäfer eine Stop and Go Strafe und fiel ans Ende des Feldes zurück. Ab Runde 20 begannen die ersten Überraschungen für das Führungsduo. Jörg lief einen kleinen mit sich selbst kämpfenden Pulk auf. Trotz blauer Flaggen war es nicht einfach daran vorbei zu kommen. Während Jörg den äußeren Weg zum überrunden suchte, nutzte Werner den inneren Weg und hatte mehr Glück. Die Führung gab Werner Ballmes bis ins Ziel auch nicht mehr ab. Platz zwei ging an Jörg Ritter und Platz drei an Peter Nett. Andreas Radünz wurde nach der frühen Stop and Go Strafe sogar noch Vierter.



Alle weiteren Informationen und Ergebnisse auf [www.msccadenau.de](http://www.msccadenau.de) oder [www.indoorkart.blogspot.com](http://www.indoorkart.blogspot.com)



## Erfolgreicher Saisonauftakt für das „Teichmann-Racing Jugend Nachwuchsteam“ des MSC Adenau Rookie Lukas Daniels siegt / 8 Piloten in den Top Ten



Beim ersten Lauf der neuen Saison des lizenzfreien Clubsport Automobil Slalom, dem 36. ADAC-MTC-Säubrenner-Slalom am Ostermontag auf dem DUNLOP - Gelände in Wittlich, konnte das Teichmann - Racing Jugend Nachwuchsteam des MSC Adenau die ersten Erfolge verbuchen. Rookie Lukas Daniels sicherte sich in seinem ersten Automobilslalom den Tagessieg in der ADAC Walkenbach Slalom Cup Wertung. Insgesamt acht MSC Adenau Piloten platzierten sich in den Top Ten, ein super Ergebnis beim Saisonauftakt.

Bei nassen Witterungsbedingungen und kalten Temperaturen begann um 07:15 Uhr die Streckenbegehung für die Fahrer des Clubsport Slaloms und des ADAC Walkenbach Slalom Cups.

Ab 08.15 Uhr gingen dann zuerst die Nachwuchspiloten des ADAC Walkenbach Slalom Cups an den Start. Der Nachwuchspilot Lukas Daniels, er kommt aus dem Kart Slalom Sport und war im Jahr 2010 in dieser Sportart Rheinland Pfalz Meister, zeigte gleich bei seinem ersten Auftritt mit dem Dacia Logan, dass mit ihm in dieser Saison zu rechnen sein wird. Mit der Startnummer 12 steigerte er sich von Lauf zu Lauf und fuhr im zweiten Wertungslauf die Tagesbestzeit. Mit diesen Top Zeiten ließ er sogar die Piloten hinter sich, die bereits ein Jahr Erfahrung in dieser Meisterschaft sammeln konnten. Er sicherte sich somit gleich bei seiner ersten Automobilslalom Veranstaltung den ersten Tagessieg. -Herzlichen Glückwunsch !



Die vier weiteren Piloten des MSC Adenau hatten mit ihren Startnummern ein wenig Pech, da sie teilweise zu den ersten Piloten auf der Strecke gehörten. Neben den schwierigen Witterungsbedingungen waren natürlich auch die weiteren Faktoren wie noch schmutzige Ideallinie, kalte Reifen usw., keine gute Grundlage für Top Ergebnisse. Somit verpasste Yannick Ballmes mit zwei fehlerfreien Läufen, das Podium nur knapp. Mit nur 0,01 Sekunden dahinter folgte ihm Patrick Kloep auf Platz Fünf. Lukas Füllgrabe hatte die Startnummer eins und kam noch nicht so gut zurecht. Das Fahrzeug wollte auf Grund der absolut kalten Reifen überall hin, nur nicht dahin wo es sollte. Einen Dreher konnte Lukas zwar verhindert, aber bei diesem Manöver blieben zwei Pylonen leider nicht stehen. Da die Fahrzeit im zweiten Wertungslauf schon deutlich besser und auch fehlerfrei war, belegte er noch Platz neun. Sören Wollenweber hatte noch ein paar Anfangsschwierigkeiten und belegte mit zwei fehlerfreien Durchgängen Platz Dreizehn.



In der Klasse eins (seriennahe Fahrzeuge bis 1400ccm) des Clubsport Slaloms gingen Dominik Steinbring, Michael Baur, Matthias Linden, Marcel Schumacher, Marius Krämer und Marcel Müller an den Start. Hier kam ein rot / weiß lackierter Daihatsu Sirion im Teichmann-Racing Design zum Einsatz.

Dominik Steinbring fuhr in seinen beiden Wertungsläufen zweimal fehlerfrei schnelle Zeiten, konnte jedoch nicht genau abschätzen welchen Gegenwert diese hatten. Die anderen Teilnehmer fuhr ähnliche Zeiten und die Platzierung auf den vorderen Plätzen ergab sich erst nach Zieldurchfahrt des letzten Teilnehmers in dieser Klasse. Auch hier hatten alle mit der nassen Strecke zu kämpfen. Mal etwas mehr, mal etwas weniger Wasser auf der Ideallinie. Am Ende belegte Dominik knapp geschlagen einen hervorragenden dritten Platz. Auch Michael Baur folgte ihm mit geringem Abstand auf Platz Fünf. Matthias Linden und Marcel Schumacher belegten dicht gefolgt die Plätze sechs und sieben. Marius Krämer hatte in seinem ersten Wertungslauf etwas Pech, da das Fahrzeug Ausbrach und einen Pylonenfehler verursachte. Das gleiche Missgeschick ereilte auch Marcel Müller, hier war es jedoch der zweite Wertungsdurchgang. Marius belegte am Ende Platz elf und Marcel Platz vierzehn.

„Ich bin mit den Ergebnissen sehr zufrieden, da alle Fahrer bei den schwierigen Bedingungen, vollen Einsatz gezeigt haben“, so Klaus Steinbring, der Automobilslalom Referent des MSC Adenau.



### Lukas Daniels und Dominik Steinbring wieder auf dem Podium Alle Piloten des „Teichmann-Racing Jugend Nachwuchsteams“ in den Top Ten

Beim zweiten Saisonlauf des lizenzfreien Clubsport Automobil Slalom, dem 15. ADAC AAC Nachtslalom auf dem Flugplatz Bengener Heide in Bad Neuenahr, waren die Nachwuchspiloten des Teichmann - Racing Jugend Nachwuchsteams wieder erfolgreich unterwegs.

ADAC Walkenbach Slalom Cup Rookie Lukas Daniels fuhr nach seinem Premierensieg beim ersten Lauf des MTC Esch wieder aufs Podium. Dominik Steinbring tat es ihm in der Clubsportklasse 1 gleich und fuhr ebenfalls auf Platz drei. Alle MSC Adenau Piloten platzierten sich zudem in den Top Ten, ein absolutes super Ergebnis!

Bei schwierigen äußeren Bedingungen fuhren Samstag Abend zunächst die Nachwuchspiloten des ADAC Walkenbach Slalom Cups ihre Wertungsläufe aus. Lukas Daniels musste zum ersten Mal auf einem sehr schnellen Parcours antreten. Im Trainingslauf fuhr er noch etwas Verhalten und dies dokumentierte auch die gemessene Zeit. Im ersten Wertungslauf ging er dann schon wesentlich besser an die Aufgaben und verbesserte sich um gut 2,5 Sekunden. Im zweiten Wertungslauf gab es nochmals eine Steigerung um 1,2 Sekunden, was bei einer fehlerfreien Runde Platz drei bedeutete. Patrick Kloep bestätigte mit Platz vier seine gute Leistung vom Saisonauftakt. Nach einer ruhigen Trainingsrunde fuhr er in beiden Wertungsläufen nicht nur fehlerfrei, sondern auch konstant schnell. Für Yannick Ballmes verlief bis nach dem ersten Wertungslauf noch alles nach Plan. Schnellste Runde ohne Pylonenfehler bedeutete für ihn bis dahin die Führung. Nur leider hatte er im zweiten Wertungslauf etwas Pech mit dem Getriebe des Dacia Logan, da sich der dritte Gang nicht sofort einlegen ließ. Hierdurch verlor er nicht nur wertvolle Zeit, sondern auch den Tagessieg. Da die ersten Piloten von der Fahrzeit her sehr eng beieinander lagen, wurde Yannick aber immer noch guter Sechster.

Wenn der eine Pylonenfehler für Lukas Füllgrabe nicht gewesen wäre, dann hätte es auch fürs Podium reichen können. Lukas war sehr schnell unterwegs und steigerte sich von Lauf zu Lauf. In der Endwertung wurde es mit Platz acht aber immer noch ein gutes Ergebnis. Tobias Michels konnte auf Grund einer Handverletzung erst beim zweiten Lauf des ADAC Walkenbach Slalom Cups an den Start gehen. Trotz einem Trainings- und Erfahrungsrückstand blieb er zweimal fehlerfrei und steigerte sich kontinuierlich. Nach Abschluss aller Wertungsläufe wurde er auf Platz zehn geführt, was bei einer Starterzahl von rund zwanzig Teilnehmern ein absolutes Top Ergebnis darstellt.

Dominik Steinbring, Michael Baur, Matthias Linden, Niklas Zimmermann, Marius Krämer und Marcel Müller nahmen den Kampf mit den Pylonen in der Klasse 1 des Clubsport Slaloms gegen 03:30 Uhr auf. Mit dem rot / weiß lackierten Daihatsu Sirion im Teichmann-Racing Design war Dominik Steinbring wieder der schnellste Pilot im Team der Clubsportfahrer. Zwei fehlerfreie und schnelle Wertungsläufe bedeuteten, wie auch bereits beim Saisonauftakt, Platz drei. Knapp dahinter folgte Matthias Linden, der den Parcours ebenfalls ohne Pylonenfehler meisterte. Michael Baur auf Platz fünf war zwar etwas schneller als Matthias, aber im ersten der beiden Wertungsläufe musste ein Pylonenfehler mit drei Strafsekunden der Fahrzeit hinzugerechnet werden. Fehlerfrei, jedoch einen Tick langsamer als die vor ihm Platzierten war Marcel Müller, der aber immer noch guter Sechster wurde. Platz sieben ging an den Walkenbach Cup Meister der Saison 2011 Marius Krämer. Auch bei ihm musste ein Pylonenfehler im ersten Wertungslauf vermerkt werden. Platz neun und somit ebenfalls ein Top Ten Ergebnis erfuhr Niklas Zimmermann, der trotz guter Wertungszeiten Pylonenfehler in beiden Wertungsläufen zu beklagen hatte.

Ein super Ergebnis für das gesamte „Teichmann-Racing Jugend Nachwuchsteam“ des MSC Adenau.





## Veranstaltungshinweis

## 8. Adenauer ADAC Automobilslalom 3. ADAC Slalom MSC Oberehe

08. Juli 2012



Lauf zum/zur

- ADAC Slalom-Pokal Südwest (Lauf MSC Oberehe)
- ADAC Mittelrhein Walkenbach Cup
- ADAC Mittelrhein Clubsport Slalom Meisterschaft
- Kreismeisterschaft Ahrweiler



**ADAC**

ADAC Mittelrhein e.V.

### Vorläufiger Zeitplan:

#### 8. Adenauer ADAC Automobilslalom

##### Serien Fahrzeuge Klasse

- |                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| 1 bis 1400 ccm      | 08:00 - 11:00 Uhr |
| 2 1400 bis 1800 ccm | 08:00 - 11:00 Uhr |
| 3 über 1800 ccm     | 09:00 - 12:00 Uhr |

##### Verb. Fahrzeuge incl. DMSB Gr. F Klasse

- |                                 |                   |
|---------------------------------|-------------------|
| 4 bis 1400 ccm                  | 10:00 - 13:00 Uhr |
| 5 1400 bis 1800 ccm             | 10:00 - 13:00 Uhr |
| 6 über 1800 ccm                 | 10:00 - 13:00 Uhr |
| 7 Verb. Fahrzeuge<br>DMSB Gr. H | 11:30 - 13:30 Uhr |
| 8 Walkenbach - Cup              | 08:00 - 11:00 Uhr |

#### 3. Automobilslalom MSC Oberehe

##### Serien Fahrzeuge Klasse

- |                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| 1 bis 1400 ccm      | 14:00 - 17:00 Uhr |
| 2 1400 bis 1800 ccm | 14:00 - 17:00 Uhr |
| 3 über 1800 ccm     | 15:00 - 18:00 Uhr |

##### Verb. Fahrzeuge incl. DMSB Gr. F Klasse

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 4 bis 1400 ccm   | 15:00 - 18:00 Uhr |
| 5 1400 bis 1800 ccm  | 15:00 - 18:00 Uhr |
| 6 über 1800 ccm  | 15:00 - 18:00 Uhr |
| 7 Verb. Fahrzeuge DMSB<br>Gr. H  | 17:00 - 18:30 Uhr |
| 8 Walkenbach - Cup   | 14:00 - 16:00 Uhr |
| 9 Sonderklasse Classic<br>Fahrzeuge - Baujahr 1986<br>(Wird nicht zur ADAC Meisterschaft gewertet) | 17:30 - 19:00 Uhr |



Nennungsschluss jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Startzeit.  
Der Veranstalter behält sich von die Startzeiten bis zu 30 Minuten vor zu verlegen.

Aktualisierung des Zeitplans und weitere Informationen zur Veranstaltung unter

[www.msccadenau.de](http://www.msccadenau.de)

oder beim Organisationsleiter: Alfred Novotny 02691-3933 /  
alfred.novotny@msccadenau.de

Perfect Style

# CAR CLEAN ADENAU

KFZ Aufbereitung & Pflege

Reinigungsarbeiten in Gebäuden u. Geschäften

**NANO-Versiegelung - Lack - Felgen - Scheiben**

**Frank Mombauer**  
Hauptstraße 5  
(bei AutohausRausch)  
Nissan & Suzuki  
53518 Adenau

Telefon (0 26 91) 937 70 17  
Mobil (01 71) 19 88 660  
Telefax (0 26 56) 387  
E-Mail : FMombauer@aol.com  
[www.carclean-am-ring.de](http://www.carclean-am-ring.de)



**TEICHMANN RACING**



**Reifen Schlag GmbH - Ihr Spezialist für Rennreifen**  
jetzt direkt an der längsten Teststrecke der Welt

Schlag GmbH • Im Broehl 24 • 53518 Adenau  
Telefon: 02691 - 931 688 • E-Mail: [info@reifenschlag.de](mailto:info@reifenschlag.de)  
Telefax: 02691 - 932 159 • Internet: [www.reifenschlag.de](http://www.reifenschlag.de)



### MSC Adenau Pilot Michael Baur fährt auf Platz 3 „Teichmann-Racing Jugend Nachwuchsteam“ weiter erfolgreich

Beim dritten Saisonlauf des lizenzfreien Clubsport Automobil Slalom, dem 8.Clubslalom des MSV Osann-Monzel auf dem Gelände des Aldi Auslieferungslagers in Wittlich, waren die Nachwuchspiloten des Teichmann - Racing Jugend Nachwuchsteams wieder erfolgreich unterwegs.

In der Clubsportklasse 1 fuhr Michael Baur mit dem rot / weiß lackierten Daihatsu Sirion im Teichmann-Racing Design auf Platz 3 und somit zu seinem ersten Podiumsbesuch in dieser Saison. Auch die weiteren Platzierungen, Platz vier bis Platz sieben, gingen an das Jugend Nachwuchsteam des MSC Adenau.

Bei sonnigem Frühlingswetter kamen alle Piloten hervorragend mit dem Parcours zurecht. Auch die Fahrzeiten aller Piloten lagen recht eng beieinander. Hinter dem dritt platzierten Michael Baur folgte mit nur hauchdünnem Abstand Matthias Linden, der den Parcours ebenfalls ohne Pylonenfehler meisterte. Auf Platz fünf und Platz sechs fuhren Marcel Schumacher und Marcel Müller, die sich in dem sehr engen Endergebnis auch keine Fehler leisteten. Dominik Steinbring war super gut im ersten der beiden Wertungsläufe unterwegs, doch kurz vor dem Ziel fuhr er etwas zu nah an eine Pylone heran, die leider nicht stehen blieb. Die drei Strafsekunden für den Pylonenfehler wurden der Fahrzeit hinzugerechnet. Im zweiten Wertungslauf fuhr er nochmals eine schnelle Zeit, diesmal auch fehlerfrei, aber mehr als Platz sieben war diesmal in dem sehr eng beieinander liegenden Feld leider nicht möglich. Gar nicht gut lief es für Niklas Zimmermann. Neben einem Pylonenfehler absolvierte er eine der gestellten Aufgaben nicht richtig und fuhr in der Endwertung auf Platz elf.

Die Nachwuchspiloten des ADAC Walkenbach Slalom Cups hatten erstmals kein Wertungsergebnis, da beide Fahrzeuge (Dacia Logan) mit technischem Defekt ausgefallen waren. Somit konnten die jüngsten Autoslalompiiloten des Teichmann - Racing Jugend Nachwuchsteams, Yannick Ballmes, Patrick Kloep, Lukas Füllgrabe, Lukas Daniels, Sören Wollenweber und Tobias Michels diesmal keine Punkte und Pokale mit nach Hause nehmen.



### „Teichmann-Racing Jugend Nachwuchsteam“ des MSC Adenau





22. Int. ADAC Adenau Classic 2012  
um den **Wochenspiegel-Cup**  
20. - 22. Juli 2012

# ADENAU CLASSIC

um den **WOCHENSPIEGEL-CUP**

**20. Juli bis 22. Juli 2012**

**MSC ADENAU**  
e.V. im ADAC

**22. ADAC Oldtimer-Rallye · [www.mscadenau.de](http://www.mscadenau.de)**



## 22. Int. ADAC Adenau Classic 2012 um den Wochenspiegel Cup 20. - 22. Juli 2012

### Streckenführung und Highlights der Adenau -Classic 2012

Die 22. Int. ADAC Adenau Classic um den Wochenspiegel Cup führt Sie in drei Tagesetappen unter dem Motto „ Die Eifel erfahren wie sie kaum einer kennt“ durch die Eifel. Mit dem Rallye-Zentrum im Jaguar Testcenter unterhalb der Nürburg errichten wir das Fahrerlager am Rande der weltweit bekanntesten Rennstrecke, der Nürburgring Nordschleife.

So wie die Nordschleife selbst, bietet die gesamte Eifelregion mit ihrer abwechslungsreichen Landschaft Fahrspaß pur! Bei der Adenau Classic auf den kurvenreichen Strecken der Eifel steht das präzise und zeitgenaue Fahren im Vordergrund. Freuen Sie sich auf anspruchsvolle Strecken in reizvollen Landschaften.

Nach dem Start der ersten Etappe im Jaguar Testcenter geht die Route zu den Eifelmaaren. Bei Haltepunkten in Kelberg und Ulmen können die Oldtimer besichtigt werden. Nach 110 km ist das Ziel wieder in Meuspath.

Die 230 km lange zweite Etappe startet am Samstag um 09:00 Uhr in der Eifelstadt Adenau. Auf dem historischen Marktplatz werden die Fahrzeuge und Teams den Besuchern vorgestellt. Die Route führt über Hillesheim - Hellental zum Rurstaalsee. Nach der Mittagspause direkt am See findet auf der Staumauer eine Sollzeitprüfung statt. Ein weiterer Höhepunkt ist der 1. Oldtimer Corso in Mechernich. Nach der Kaffeepause und der letzten Tagesprüfung in Adenau erwarten wir die Oldtimer dann gegen 18:00 Uhr im Jaguar Testcenter zurück.

Sonntag ist Nordschleifentag. Um 08:00 Uhr starten die 120 Min Nordschleife Pur. Nordschleife nur für Oldtimer. Danach startet die dritte Etappe in Richtung Maifeld. In Polch und Münstermaifeld finden Mittagspause und der letzte RE-Start der Rallye statt. Der große Zieleinlauf und die Siegerehrung im Jaguar Testcenter bilden den Abschluß der Veranstaltung.





## 120 Minuten Nordschleife „pur“ 2012 für Classic Fahrzeuge 22. Juli 2012

Mit dem eigenen Oldtimer über die Nordschleife



Erleben Sie die schönste, längste, anspruchsvollste und meist befahrene Rennstrecke der Welt mit dem eigenen Oldtimer

Unter dem Motto Nordschleife „Pur“ bietet der MSC Adenau bereits zum 10mal Oldtimerbesitzern die Möglichkeit exklusiv die Nürburgring Nordschleife zu befahren.

Angeboten wird das „Erlebnis Nordschleife“ für alle Besitzer von Fahrzeugen der Baujahre bis Baujahr 1987.

Egal ob sie mit H-Kennzeichen oder Roter 07er Nummer unterwegs sind; das Erlebnis Grüne Hölle Nordschleife sollten Sie nicht versäumen.

Keine Gleichmäßigkeit, kein Rennen einfach nur genießen. Bei uns gibt es keine geführten Runden jeder kann innerhalb der Öffnungszeit der Strecke soviel Runden fahren wie er möchte.

Auch ist es möglich die Strecke zu verlassen um Fahrerwechsel durchzuführen oder sich und dem Oldi eine Pause zu gönnen. Gestartet wird am Sonntag den 22.07. um 08:00 Uhr.

um den **WOCHENSPIEGEL CUP**

Partner: **ADAC**

nürburgring

JAGUAR

nürburgring

ADAC Classic Cup

Wir in Meckernich

**120 MINUTEN NORDSCHLEIFE**  
MSC ADENAU  
22. Juli 2012

Sponsoren:

Baumann CONTAINER

GERARDY

KAROSSERIE- & LACKZENTRUM

Herbrand & Friedrich

PORSCHE  
Porsche Zentrum Koblitz

Kreuzer Mayen

REINER 4 RING

Schlag

Trüchmann & Priesen Partyservice

Im Rahmen der Adenau Classic bietet der MSC Adenau EXKLUSIV 120 Min. Nordschleife „Pur“ für Fahrzeuge bis Baujahr 1987 an.

### Zeitplan / Ablauf 120 Min. Nordschleife "pur" 2012

**Sonntag 22. Juli 2012**

07:45 - 08:00 Uhr

Aufstellung der Fahrzeuge

**Sonntag 22. Juli 2012**

08:00 - 09:40 Uhr

Nordschleife "pur"

Freies Fahren auf der Nürburgring Nordschleife





## Das Wechselkennzeichen kommt! (Quelle: ADAC)

Wer mehr als ein Auto hat, darf sich jetzt freuen. Das Wechselkennzeichen wird zum 1. Juli 2012 eingeführt. Zwar bleiben die neuen Regelungen hinter den Erwartungen des ADAC zurück, insbesondere im Hinblick auf eine nicht erfolgte Vergünstigung bei der Kfz-Steuer. Sie sind dennoch ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die ADAC Juristen informieren Sie über die wichtigsten Punkte des Wechselkennzeichens.



### Für welche und wie viele Fahrzeuge gibt es ein Wechselkennzeichen?

Ein Wechselkennzeichen kann für zwei Fahrzeuge zugeteilt werden, es darf jedoch zur gleichen Zeit nur an einem von diesen Fahrzeugen geführt werden. Voraussetzung ist, dass die Fahrzeuge in die gleiche Fahrzeugklasse fallen und Kennzeichen gleicher Abmessungen an den Fahrzeugen verwendet werden können.

### Möglich ist das Wechselkennzeichen für:

- Klasse M1: Kfz zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz  
Klasse L: Krafträder, vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge und vierrädrige Kraftfahrzeuge bis 550 kg Leermasse, ohne Masse der Batterien bei Elektrofahrzeugen und maximaler Nutzleistung bis 15 kW  
Klasse O1: Anhänger bis 750 kg zulässiger Gesamtmasse

Es ist leider nicht möglich, ein Wechselkennzeichen für einen Pkw und ein Motorrad zu verwenden oder mehr als zwei Fahrzeuge auf ein Wechselkennzeichen zuzulassen.

### Ausgeschlossen vom Wechselkennzeichen sind:

- Saisonkennzeichen
- Rote Kennzeichen
- Kurzzeitkennzeichen
- Ausfuhrkennzeichen

Fahrzeuge mit „H-Kennzeichen“ sind hingegen für das Wechselkennzeichen zugelassen.

### Wie ist das Kennzeichen gestaltet?

Das Kennzeichen setzt sich zusammen aus einem gemeinsamen vorangestellten Kennzeichenteil, der mit der Zulassungsplakette am jeweils genutzten Fahrzeug angebracht wird, und einem kurzen fahrzeugbezogenen Kennzeichenteil, der mit der HU-Plakette am jeweiligen Fahrzeug montiert bleibt und die letzte Ziffer des - zusammengesetzten - Kennzeichens darstellt. Mit dieser Regelung wird gesichert, dass das Fahrzeug, mit dem am Straßenverkehr teilgenommen wird, ein vollständiges Kennzeichen führt. Das Fahrzeug, mit dem derzeit nicht am Verkehr teilgenommen wird, bleibt als Kfz mit Wechselkennzeichen identifizierbar, da auf dem fahrzeugbezogenen Kennzeichenteil auch die Buchstaben-Zahlen-Kombination des gemeinsamen Teils in Kleinschrift wiedergegeben ist.



Als Wechselkennzeichen können einzeilige, zweizeilige und Kraftradkennzeichen ausgeführt werden. Die Ausführung eines verkleinerten zweizeiligen Leichtkraftradkennzeichens als Wechselkennzeichen ist technisch nicht möglich.

### Darf das „ruhende“ Fahrzeug auf öffentlichen Straßen abgestellt werden?

Ein Fahrzeug, für das ein Wechselkennzeichen zugeteilt ist, darf nur dann auf öffentlichen Straßen abgestellt werden, wenn an ihm das Wechselkennzeichen vollständig mit dem gemeinsamen Kennzeichenteil und seinem fahrzeugbezogenen Teil angebracht ist.

### Welche Strafen drohen bei Missbrauch?

Der verbotene Betrieb eines Fahrzeugs ohne oder mit einem unvollständigen Wechselkennzeichen wird mit einem Bußgeld von € 50,- und 1 Punkt geahndet. Wird ein solches Fahrzeug nur auf einer öffentlichen Straße abgestellt, beträgt der Regelsatz des Bußgeldkatalogs € 40,- sowie 1 Punkt.

### Wie gestaltet sich die Versicherungsprämie für das Wechselkennzeichen?

Die Versicherungswirtschaft hat derzeit noch keine Tarife und Prämienangebote für das Wechselkennzeichen. Rechtzeitig zum Inkrafttreten der Neuregelungen ist allerdings damit zu rechnen, dass entsprechende Tarife vorliegen werden.

### Welche Verwaltungsgebühren fallen an?

Es entstehen je Zulassungsantrag einmalige Kosten in Höhe von rd. € 105,-.



**Motorsport - Guide**  
**Racing Technology and Business**



<http://www.motorsport-guide.com>

**Kompetente Information auf  
professionellem Niveau**

Über die Funktion einer Handels- und Kontaktbörse hinaus bieten wir fachbezogene Beiträge, die für aktive Motorsportler sowie deren Handelspartner von Bedeutung sind. Diese Fachbeiträge werden von Spezialisten geschrieben, die zu einem bestimmten Thema referieren. Zu jedem Artikel wird die Mail-Adresse des Autors angegeben, um einen direkten Kontakt zu ermöglichen. Ebenso steht allen registrierten Nutzern die Möglichkeit zur Verfügung, diese Beiträge im Forum zu kommentieren. Einfach mal schauen, es lohnt sich!

**Impressum:**

**Redaktion:**

MSC Adenau e.V. im ADAC  
Postfach 58, 53512 Adenau  
Alfred Novotny  
Kontakt:  
Alfred.Novotny@mscadenau.de

**Texte und Beiträge:**

Karl Eckstein, Alfred Novotny, Klaus Steinbring, Markus Plützer, Stephan Wölflick, Vesna Füllgrabe, Hans Christoph Schäfer, Farid Wagner, Markus Plützer, Heinz Stüber, Peter Gödderz

**Fotos:**

Karl Eckstein, Alfred Novotny, Florian Hanf, Norbert Klein, Karl Setzer, Hans Christoph Schäfer, Farid Wagner, Markus Plützer, Björn Schüller, Heinz Stüber, Peter Gödderz

**VLN Veranstaltergemeinschaft Langstrecken Meisterschaft Nürburgring 2012**  
**VLN wählt Rolf Krimpmann zum neuen Vorsitzenden**



**LANGSTRECKEN  
MEISTERSCHAFT  
NÜRBURGRING**

Nach der Jahreshauptversammlung der VLN (Veranstaltergemeinschaft Langstreckenmeisterschaft Nürburgring) am 29. Mai 2012 präsentiert sich der VLN-Vorstand neben den beiden Geschäftsführern Dietmar Busch (Radevormwald) und Karl Mauer (Ahütte) in neuer Konstellation. Von den elf VLN-Gesellschaftern wurde Rolf Krimpmann (Gladbeck) zum Vorsitzenden gewählt, der bis dato das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschafter bekleidete. Krimpmann löst Hans-Jürgen Hilgeland (Ennepetal) ab, der sich aus Altersgründen nicht erneut zur Wahl

gestellt hatte. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Bernd Burkhardt (Jülich) gewählt, der nach einjähriger Pause in den VLN-Vorstand zurückkehrt.



„Wir danken Hans-Jürgen Hilgeland für seine langjährige Tätigkeit im VLN-Vorstand“, sagte Mauer. „Jöckel - unter diesem Namen kennt ihn jeder rund um den Nürburgring - hat als Gründungsmitglied der VLN die Serie in den letzten 35 Jahren maßgeblich geprägt. Wir hoffen, dass er die VLN auch in Zukunft mit seiner Erfahrung und seinem Sachverstand begleiten wird.“

Neben den Vorstandswahlen wurden auch die Leitungen in den Bereichen Sportbetrieb und Technik neu vergeben. Den Sport verantwortet fortan Peter Bröcher (Olpe), die Leitung im Bereich Technik obliegt Bernd Burkhardt. Den Vorsitz des neu gegründeten Arbeitskreises ‚Strategie und Planung‘ übernimmt Karl Mauer, der mit einem kleinen Gremium und unter der Zuhilfenahme von Fachleuten die künftige allgemeine Ausrichtung der VLN Langstreckenmeisterschaft erarbeiten wird. (weitere Informationen über die VLN Ansprechpartner auf [www.vln.de/Kontakt](http://www.vln.de/Kontakt))

**Vorschau**

**im nächsten Club-Info könnt ihr mehr erfahren über....**

- ...die 43. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy
- ...die weiteren Läufe zur VLN Langstrecken Meisterschaft Nürburgring
- ...die weiteren Läufe zur GLP und RCN Rundstrecken Challenge Nürburgring
- ...die 22. Int. ADAC Adenau Classic
- ...der 8. Adenauer ADAC Automobil Slalom
- ...die weiteren Läufe zur Automobil Slalom Meisterschaft
- ...die weiteren Läufe zur Kart Slalom Meisterschaft
- ...die weiteren Läufe zur Jugend und Senior Indoor Kart Meisterschaft
- ...die weiteren Läufe zur Youngtimer Trophy und Rallye Trophy
- ...die weiteren Läufe zur Cup und Tourenwagen Trophy
- ...uvm.



# Wir sind Heimat!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.



## **Sicherheit**

*"Solide Fundamente bauen,  
die Sicherheit geben."*

**Walter Honerbach**  
Privatkundenberater  
seit 1970  
Filiale Antweiler

**Volksbank  
RheinAhrEifel eG**



[www.voba-rheinahreifel.de](http://www.voba-rheinahreifel.de)



# 27. Internationaler ADAC TRUCK-GRAND-PRIX

13.-15. JULI 2012

INTERNATIONALER ADAC  
★ TRUCK ★  
GRAND-PRIX  
NÜRBURGRING



**Mega-Party im-Trucker-Camp**

**ADAC GT-Masters**



**Messepark**



**US Truck-Convoy**



**Großes Open-Air-Festival**



TICKETS & INFORMATIONEN rund um die Veranstaltung unter: [WWW.TRUCK-GRAND-PRIX.DE](http://WWW.TRUCK-GRAND-PRIX.DE)